

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 26a

Ausgegeben: Donnerstag den 2. Juli

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1263. 2 J. 1340/13. (Ausenthaltsermittlung.)  
Lypel, Maria, Näherin, geboren am 25. Oktober 1897 zu  
Rannheim, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. Wird als  
Fugitin gesucht.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1264. 2 J. 1340/13. (Ausenthaltsermittlung.)  
Meffert, Olga, geboren am 30. Juni 1888 zu St. Jo-  
hann, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. Wird als  
Fugitin gesucht.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1264. 42 G. VII. 495. Ueber den derzeitigen Aufenthalt  
des Dienstmädchens Maria Gregorius, geboren am 13.  
Oktober 1887 zu Büdesheim in Oberhessen, wird um gefl.  
Ankunft ersucht.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1265. (Erledigter Steckbrief.) Uftring, Alfred,  
Nr. 581, Jahrgang 1914. D. 92/14.

Höchst a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1b.

1266. 32 C. 2878/12. Das in Nr. 18, Jahrgang 1913, Ar-  
tikel 537, gegen den am 11. November 1881 in Gersfeld ge-  
borenen Bäcker Friedrich Hermann Fasold erlassene  
Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1266a. 32 C. 849/12. Das in Nr. 50, Jahrgang 1912, Ar-  
tikel 2017, gegen die am 14. August 1885 zu Nieder-Erlen-  
bach geborene Prostituierte Sophie Wolf erlassene Aus-  
schreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

## Militärjahren.

1267. (Öffentliche Ladung.) Der Gummiarbeiter  
Johann Wilhelm Kunzmann von Möttingen, Bezirks-  
amt Nördlingen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M.,  
geboren am 19. Juni 1889 in Möttingen, evangelisch, unbe-  
strast, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird  
beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem  
Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der  
Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet ver-  
lassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich  
außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Ver-  
gehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird

auf den 1. September 1914, vormittags 9 Uhr  
vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in  
Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung  
geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf  
Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der  
mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Be-  
hörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen  
ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 264/14  
Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1268. (Öffentliche Zustellung.) Der Schleifer  
Emil Haybach in Frankfurt a. M., Nebstöderstraße 33,  
1. Stock, klagt gegen die Katharina Platte mit unbekanntem  
Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., Kofelstraße 63,  
wohnhaft, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm für  
die Pflege ihres außerehelichen Kindes für die Zeit vom  
Dezember 1913 bis 26. Januar 1914 den Restbetrag von  
27 M. 36 Pfg. schulde und das Amtsgericht Frankfurt a. M.  
zuständig sei, da das Schulverhältnis dajelbst entstanden  
und die Beklagte ihren letzten bekannten Wohnsitz in Frank-  
furt a. M. gehabt habe, mit dem Antrag, die Beklagte kosten-  
pflichtig durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes  
Urteil zur Zahlung von 27 M. 36 Pfg. nebst 4% Zinsen seit  
Klagezustellung und in die Kosten des Verfahrens zu ver-  
urteilen.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 8, in  
Frankfurt a. M. auf den

30. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,  
Zimmer Nr. 51, Heiligkreuzstraße Nr. 34 des Hauptgebäu-  
des geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diejer Aus-  
zug der Klage bekannt gemacht. 8 C. 815/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 8.

1269. Durch Urteil des unterzeichneten Gerichts vom 23.  
Juni 1914 ist der Brief über die für Zeichenlehrer Her-  
mann Hein in Frankfurt a. M., Deberweg 43, im Grund-  
buche von Ginnheim, Band 13, Blatt 529, in Abteilung III  
unter lfd. Nr. 9 auf dem Grundstück der Abt. I, lfd. Nr. 78,  
Kartenblatt 9, Parzelle 185/135, Wohnhaus mit  
Hofraum und Hausgarten, 9 ar 24 qm groß, am 15. Fe-  
bruar 1911 wegen einer Darlehnsforderung von 6000 Mark  
eingetragenen Hypothek für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

1270. (Aufgebot.) Der Johannes Konrad Schnei-  
der III in Großfeld, Kreis Alsfeld, vertreten durch die  
Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enhrim und Frei-  
herr v. Hohenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels

des 4prozentigen 1898er Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins in Frankfurt a. M. über M. 100, Serie 24, Lit. M. Nr. 2195, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 43/14.

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1271. (Aufgebot.) Die Stefanie Gayer, zurzeit in Cannes (Frankreich), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Berg, Dr. Enyrin und Frhr. v. Hohenberg, hat das Aufgebot des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins zu Frankfurt a. M. über M. 1000.—, Serie 39, Lit. K. Nr. 4967, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 18 F. 37/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1272. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Wüstner, hier, als Pfleger über den Nachlaß der am 31. Januar bzw. 28. April 1913 verstorbenen Eheleute Peter Kuhl und Friedrike geb. Maß hat das Aufgebot des von der Frankfurter Sparkasse (Sparkasse der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften, Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. 50509 ausgefertigten Einlegebuchs über M. 147.98, lautend auf den Namen Ausläufer Peter Kuhl, geboren im Jahre 1836 in Lorbach (Kreis Büdingen) und Ehefrau Friedrike geb. Maß, geboren 1847, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, 2. Stock, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 18 F. 46/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1273. (Aufgebot.) Der Bankbeamte August Schüb in Frankfurt a. M. hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen Emil Sickenberger, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Markus Sickenberger und dessen Ehefrau Elisabeth Katharine geb. Meister, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

18. März 1915, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen. 40 F. 5/14.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1274. (Bekanntmachung.) In den nachstehend bezeichneten Straßen der Stadt Frankfurt (Main) sollen demnächst Rohrstränge aus Zementformstücken für unterirdische Fernsprechkablen ausgelegt werden: Bodenstedt-, Laube-, Steg-, Launig-, Couchay-, Brücken-, Danner-, Garten-, Schneckenhof-, Gukow-, Schwanthaler-, Oppenheimer Landstraße, Schweizer-, Cranach-, Morgenstern-, Wilhelm-, Tannen-, Eschenbach-, Vogelweid- und Paul Ehlich-Straße.

Der Plan über die Herstellung dieser Telegraphen-anlagen liegt bei dem unterzeichneten Fernsprechamt von heute ab vier Wochen aus.

Frankfurt (Main), 25. Juni 1914.

Kaiserliches Fernsprechamt.

### Konkurse.

1275. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Witwe Mathilde Linder geb. Kähler, Inhaberin eines unter der Firma E. Linder betriebenen Herrenmoden- und Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Friedensstraße 7, Privatwohnung Cronstettenstr. 25, wird heute, am 29. Juni 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Reichard, hier, Petersstr. 2, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Juli 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 31. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 77/14a.

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1276. (In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Adolf Renfer zu Frankfurt a. M.-Bodenheim, Homburgerstraße 23, wird zur Prüfung über eine in der Tabelle nachträglich eingetragene Forderung und nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

Dienstag, den 7. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, bestimmt. 33 N. 5/14.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

**Subhastationen.**

1277. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 6 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 18. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 4, Blatt 125 (eingetragene Eigentümerin am 4. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Ehefrau des Malers und Lackierers Franz Boll, Anna geb. Mosbach, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 67/10, hält 14,49 Ar, Eichenheimer Anlage 32, bebauter Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 7162, Gebäudesteuerrolle Nr. 233, Nutzungswert 10 586 Mark.  
18 N. 24/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 18. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 856 (eingetragener Eigentümer am 20. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Ingenieur Fritz Borchert, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 225, Parzelle 134/8, hält 3,21 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Franken-Allee 259, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 10 209, Gebäudesteuerrolle Nr. 622, Gebäudesteuer-nutzungswert 3900 Mark.  
18 N. 141/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 18. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Seckbach, Band 44, Blatt 1942 (eingetragene Eigentümer am 24. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Philipp Schäfer V (Konrad's IV. Sohn) und dessen Ehefrau Magdalene geb. Schlicher in Seckbach), eingetragene Grundstücke Gemarkung Seckbach, Kartenblatt T, Parzelle 516/307 und 517/307, Draibornstraße Nr. 2, hält 3,21 Ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Scheune, c) Waschlüche und Werkstätt, d) Etall, Grund-

steuermutterrolle Art. 1449, 342 Mark Nutzungswert, Gebäudesteuerrolle 152.  
18 N. 107/14.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 18. August 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 15, Blatt 617 (eingetragene Eigentümer am 2. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 1. Ref, Anna Maria Barbara, genannt Johanna geb. Wunderlich, Witwe, hier, 2. Karl Wilhelm Balthasar Ref zu Nabaul (Neu-Guinea), 3. Karl Ludwig Ref zu Darmstadt, 4. Johann Hermann Ref, hier, 5. Hermann Rudolf Ref, hier, zu 2 bis 5 als die Erben ihres verstorbenen Vaters Heinrich Ref, zu 1 bis 5 als Eigentümer zu Gesamigut nach beendeter noch nicht aus-einandergesetzter übergeleiteter Ernungsgemeinschaft des alten Frankfurter Rechts und kraft ungeteilter Erbengemeinschaft), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 221, Parzelle 289/5, Sünderrodestraße Nr. 9, Wohnhaus mit Hofraum, hält 3,58 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 10 072, Gebäudesteuerrolle Nr. 709, Nutzungswert 4150 Mark.  
18 N. 108/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 6. Am 5. September 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bodenheim, Band 53, Blatt 2189, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Peter Philipp Froberg und Marie geb. Pfister zu Walldorf in Hessen, eingetragene Grundstück, Kartenblatt B, Nr. 1180/153 ufm., hält 5,28 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude, Schloßstraße Nr. 85, mit 6061 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2217, Gebäudesteuerrolle Nr. 2101.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1914 in das Grundbuche eingetragen.  
36 N. 52/14.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1278. 1. A. 6542. Wilhelm Hornoff. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Wilhelm Hornoff zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzellkaufmann.

2. V. 6537. Hirsch & Co. Die Gesamt-Prokura des Franz Grimm und Max Landauer ist erloschen. Den Kaufleuten Richard Feist, Otto Heibingsfelder, Franz Mentzelsohn, Josef Stipp, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder einzeln von ihnen berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen und zwar sowohl einem der seitherigen wie der jetzt bestellten, die Gesellschaft zu vertreten. Für die bisherigen Gesamtprokuristen Emil Bodenheimer und Jean Stark gilt das nämliche; auch sie sind berechtigt, die Gesellschaft fernerhin mit einem der neu bestellten Gesamtprokuristen zu vertreten.

3. A. 6538. Max Eckhaus. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Max Eckhaus zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 6540. Adolf Pflugbeil. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Adolf

Pflugbeil zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. A. 6541. **Heinrich Peter.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Peter zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann August Werthmann und dem Werkmeister Jean Müller, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 1536. **Franz Gorny.** Der Kaufmann Franz Gorny jun. zu Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 15. Juni 1914 begonnen. Den Kaufleuten Heinrich Gorny und Franz Mayer, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Gesamtprokura erteilt.

7. A. 6452. **Ottian Baedman.** Dem Kaufmann Josef Montag zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Wilhelm Julius Hesse ist erloschen.

8. A. 6539. **Wiesche & Scharffe.** Die unter dieser Firma zu Frankfurt a. M. seither bestehende offene Handelsgesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft gleicher Firma umgeändert. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Ingenieur Manuel Beck zu Frankfurt a. M. Es sind vier Kommanditisten vorhanden.

9. A. 6502. **Henkel & Schulz.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Wilhelm Schulz zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

10. B. 653. **Frankfurter Tapeten-Manufaktur, Garber, Seidler & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. bezw. 22. Juni 1914 abgeändert und neu gefaßt. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gesellschaft endet am 1. Januar 1926. Gegenstand des Unternehmens ist fortan der Betrieb

eines Tapeten- und Linoleum-Geschäftes auch der Abschluß anderweitiger Geschäfte, die mittelbar oder unmittelbar hiermit zusammenhängen. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.

11. B. 1062. **Villen-Bau- und Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Firma ist geändert in: „Bau- und Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“.

12. B. 1126. **Dr. Dannenberg & Dr. Abelman, Fabrik chemisch-metallurgischer Produkte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27. Mai 1914 um 100 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 550 000 Mark. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Mai 1914 ist der § 8 des Gesellschaftsvertrages abgeändert und ein neuer § 5 a und 9 a dem Gesellschaftsvertrage hinzugefügt worden.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Eintragungen in das Vereins-Register.

1279. Der Verein „Centralverband Deutscher Galanterie-Lugus- und Lederwaren-Geschäfte Frankfurt a. M.“ mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. ist am 23. Juni 1914 unter Nr. V. N. 509 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1280. Der Verein der Sargschreiner und Besitzer von Beerdigungs-Instituten von Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Hanau und Umgegend mit dem Sitz zu Frankfurt am Main ist am 26. Juni 1914 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 27

Ausgegeben: Dienstag den 7. Juli

1914.

1281. (Bekanntmachung.) Die Mainzer Landstraße zwischen Gutenberg- und Hufnagelstraße wird zwecks Gleisumbaus vom 1. Juli bis einschließlich 8. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

1282. (Bekanntmachung.) Die Ringelstraße von Saalburg-Allee bis Mainkurstraße wird zwecks Neupflasterung vom 6. Juli bis einschließlich 15. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

1283. (Bekanntmachung.) Die Mainkurstraße von Freiligrathstraße bis Ringelstraße wird zwecks Neupflasterung vom 6. Juli bis einschließlich 15. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

1284. (Bekanntmachung.) Die Franken-Allee zwischen Kristeler- und Rebstöckerstraße — Südseite — wird zwecks Asphaltierung vom 6. Juli bis einschließlich 10. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1285. (Aufenthaltsermittlung.) Petri, Franz, Reisender, geboren am 3. Oktober 1882 zu Zobenheim, Hessen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. D. 33/14

Höchst a. M., den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1286. (Strafvollstreckungsersuchen.) Maier, Georg, Backsteinarbeiter, geboren am 12. Oktober 1877 zu Freudenheim, Baden, zuletzt wohnhaft in Marxheim. Sprache: deutsch. Zwei Wochen Gefängnis wegen Unterschlagung. D. 244/14.

Höchst a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1287. 42 L. VII 975. Wir ersuchen um gefl. Auskunft über den Aufenthalt der am 4. April 1884 zu Harburg geborenen Kellnerin Walburga Vohr.

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1288. Der unterm 7. September 1912 erlassene Steckbrief gegen den Installateur Georg Schäfer aus Wiesbaden ist erledigt. 4 F. 271/11

Wiesbaden, den 27. Juni 1914.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

1289. (Erledigter Steckbrief.) Magi, Italo, Gipsfigurenhändler, Nr. 1938, Jahrgang 1912. 5 C. 174/12

Höchst a. M., den 29. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

1290. (Erledigter Steckbrief.) Vogt, Eduard, Nr. 3243, Jahrgang 1908. D. 639/08.

Höchst a. M., den 27. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1291. 26 D. 615/12. Das am 17. Dezember 1912 unter 3722 gegen den Reisenden Paul Roesch, geboren am 4. März 1877 in Teterow, in Mecklenburg, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1292. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Christine Sauer, geb. Müller, in Frankfurt a. M., Fröbelstraße 4, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Wurzmann in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Friseur Hermann Sauer, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo?, auf Grund des § 1568 B. G. B., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 16. November 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 248/14

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1293. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guiolettstr. 2, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. Schottlaender, klagt gegen den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47, jetzt unbekannt wo?, auf Grund Wechsels, mit dem Antrage auf Zahlung von 250 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 14. Juni 1914 nebst 11,30 Mark Wechselunkosten und zwar als Gesamtschuldner mit dem Makler Ludwig Glücklich hier, Taubenstraße 25.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 2. November 1914, vormittags 9 Uhr

geladen. 46 D. 102/14

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1295. (Aufgebot.) Der Johannes Konrad Schneider III. in Großfelba, Kreis Alsfeld, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Cnyrim und Frhr. v. Hohenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels des 4prozentigen 1898er Pfandbriefs des Frankfurter Hypo-

Hefen-Kredit-Vereins in Frankfurt a. M. über 100 Mark, Serie 24 Lit. M Nr. 2195, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 S. 43/14

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Konkurse.**

1296. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Gerson, Inhabers eines Wäsche-geschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Rainzer Land-straße 121, Privatwohnung Ottostraße 9, wird heute am 1. Juli 1914, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Lucian Kahn hier, Kirchner-straße 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmel-dung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringend emp-fohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein-tretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. Juli 1914, vorm. 10½ Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 4. August 1914, vorm. 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in An-spruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 73/14ab

Veröffentlichung: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1297. In dem Konkurs über den Nachlass des Kaufmanns Walter Ludwig Hildenbrand soll eine Abschlagsver-teilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind Mk. 127,08 bevorrechtigte und 71768,67 Mk. nicht bevorrechtigte For-derungen, auf welche letztere 20 Prozent verteilt werden sollen. Der verfügbare Massebestand beträgt ca. 14 000 Mark. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden For-derungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17 hier niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Lion.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1298. 1. A. 6545. Leopold Feist. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Leopold Feist zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzellkaufmann.

2. A. 6543. Heberseische Import- und Export-Com-pagnie Rupp & Rigg. Unter dieser Firma ist mit dem

Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft er-richtet worden, welche am 1. Juni 1914 begonnen hat. Ge-sellschafter sind Emil Gustav Hermann Rupp, Carl Fried-rich Rigg, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M.

3. A. 6544. Feist & Bamberger. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handels-gesellschaft errichtet worden, welche am 25. Juni 1914 be-gonnen hat. Gesellschafter sind Nathan Bamberger, Kauf-mann, Breslau, Leopold Feist, Kaufmann, Frankfurt a. M.

4. A. 6532. Joseph Kaufmann. Der Kaufmann Moritz Ding zu Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persön-lich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch be-gründete offene Handelsgesellschaft hat am 15. Juni 1914 begonnen.

5. A. 6534. Friedrich Löw. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft, die unter gleicher Firma mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 20. Juni 1914 begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind 1. Christian Schnor-renberg, Kaufmann, Frankfurt a. M., 2. dessen Ehefrau Elisabeth Schnorrenberg, geb. Löw, Frankfurt a. M.

6. A. 999. Gebrüder Weplar. Die offene Handels-gesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Gustav Jérôme Weplar zu Frank-furt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzellkaufmann fortführt.

7. A. 1273. Friedrich Günther Aluronat-Gebäck- und Brotsabrik. Die Firma ist geändert in: „Friedrich Günther Dietätische Nährmittel Aluronat-Gebäck- und Brotfabrik.“

8. A. 1411. Louis Schab. Die offene Handelsgesell-schaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seit-herigen Gesellschafter Franz Adolf Speyer zu Frankfurt am Main übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzellkaufmann fortführt.

9. A. 1756. Gebrüder Passavant. Der Kaufmann Hans von Passavant zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Den Kaufleuten Walter Grube und August Müller, beide zu Frankfurt a. M., ist Procura erteilt.

10. A. 4665. Nicolaus Manskopf. Die Einzelprokuren der Kaufleute Ludwig Rumbach und Jacob Ignaz Crak sind erloschen. Dem Kaufmann Ludwig Lampus zu Frank-furt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

11. A. 5712. Poland & Speyer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Bücherrevisor Karl Ibel zu Frankfurt a. M.

12. A. 5807. Wilhelm Kraft Badeapparate-Fabrik. Der Kaufmann Benjamin Krause zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter einge-treten.

13. A. 5721. D. Günzburger & Kaufmann. Der Kauf-mann Ernst Wendheim zu Frankfurt a. M. ist in das Ge-schäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 29. Juni 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. be-gonnen. Der Ehefrau Anna Kaufmann, geb. Wendheim, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

14. A. 4552. Ewald Kroth. Der Kaufmann Carl Renz zu Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haf-tender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 15. Juni 1914 mit dem Sitz in Frankfurt a. M. begonnen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Carl Renz ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1299.

## Zeitübersicht für Briefsendungen aus Frankfurt (Main) nach überseeischen Ländern.

Die Nachtzeiten von 6<sup>00</sup> abends bis 5<sup>30</sup> früh sind durch Unterstreichung der Minutenziffern gekennzeichnet.

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
<b>Asien.</b>			
1. Aden (Brit. Kolonie) mit Lahoj, Makalla und Sher in Hadramaut (Arabien), <b>Britisch-Indien</b> , <b>Britisch-Birma</b> , den Französischen und Portugiesischen Kolonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon), <b>Mascat</b> in Arabien, <b>Belutschistan</b> (Guadar), <b>Afghanistan</b> , mit Ausnahme von Herat, das über Rußland geleitet wird.	9. 13. 14. 23. 28. 30. Juli, 6. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	11. 18. 25. Juli, 1. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	16. 30. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 937	Marseille
2. Ceylon (Britische Kolonie) . . . . .	18. Juli, 1. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	9. 14. 23. Juli, 6. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	11. 25. Juli, 8. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Taranto
	11. 16. 25. 30. Juli, 8. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 937	Marseille
A*) Briefe**) und Postkarten werden über Sibirien geleitet. B) Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben ausgenommen nach Orten in der Provinz Jünnan (s. Nr. 4) mit folgenden Gelegenheiten.			
3. China, Hongkong (Brit. Kolonie), <b>Kiautschou</b> (Deutsches Schutzgebiet), <b>Macao</b> (Portug. Kolonie), <b>Formosa</b> (zu Japan gehörig).	9. 23. Juli, 6. August	Frankf.-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	18. Juli, 1. August	Frankf.-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	11. 16. 25. 30. Juli, 8. Aug.	Frankf.-Strasbourg-Basel 937	Marseille
*) Briefe**) und Postkarten werden auf Verlangen des Absenders auch mit den unter B aufgeführten Gelegenheiten sowie über Amerika (s. Nr. 5) befördert. Drucksachen usw. auf Verlangen des Absenders ebenfalls über Amerika. **) Hierunter sind alle nach der Brieffrage frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
4. <b>Französisch Indo-China</b> u. d. chin. Prov. Jünnan a) Tonkin mit Haiphong, Hanoi und die chinesische Provinz Jünnan  b) Annam, Cochinchina, Cambodja mit Saigon, Hué  c) nach den unter a) und b) genannten Gebieten	A) Briefe*) und Postkarten. Briefe und Postkarten nach Tonkin und der chinesischen Provinz Jünnan werden über Sibirien geleitet. Auf Verlangen des Absenders auch mit den Gelegenheiten unter B. *) Hierunter sind alle nach der Brieffrage frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.		
	9. 23. Juli, 6. August 11. 25. Juli, 8. August 20. Juli, 3. August	Frankf.-Strasbourg-Basel 740 " " 937 Frankfurt-Berlin 255	Neapel Marseille üb. Sib. u. Schanghai
	B) <b>Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben.</b> 9. 23. Juli, 6. August 18. Juli, 1. August 11. 25. Juli, 8. August Frankfurt-Strasbourg-Basel 740 Frankfurt-Strasbourg-Basel 740 Frankfurt-Strasbourg-Basel 937 Neapel Brindisi Marseille		
5. Japan, Korea, <b>Mandschurei</b>  Abweichend werden geleitet Drucksachen, Geschäftspapiere nach Formosa über Suez-Hongkong (siehe Nr. 3B).	A) Briefe*) und Postkarten werden über Sibirien geleitet. *) Hierunter sind alle nach der Brieffrage frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen. B) Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden über Amerika befördert und zwar mit folgenden Schiffsgelegenheiten:		
	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli 15. 29. Juli 7. 10. 17. 21. 24. Juli, 4. August	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queensdown Liverpool
	Auf Verlangen des Absenders auch mit den anderen unter Nr. 18 angegeb. Verbindungen nach New York oder auch über Suez (siehe Nr. 3B).		
6. <b>Niederländisch-Indien</b> (Sunda-Inseln, Molukken) . . . . .  Sendungen nach Borneo werden über Singapore geleitet (s. Nr. 9).	18. Juli, 1. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	9. 23. Juli, 6. August	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	8. 11. 22. 25. Juli, 5. 8. Aug. 15. 29. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 937 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Marseille Genua
*) Sendungen, die nicht nach der Westküste von Sumatra gerichtet sind, müssen mit dem Zeitvermerk: „über Marseille mit niederländischem Schif“ versehen sein.			

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
7. <b>Penang, Malakka</b> (Straits Settlements), (Britische Kolonien) . . . . .	9. 23. Juli, 6. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	11. 18. 25. Juli, 1. 8. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	16. 30. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
8. <b>Philippinen</b> (Amerikanische Besitzung)	Briefe und Postkarten werden über Sibirien, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben über Singapore (siehe Nr. 9) geleitet.		
9. <b>Singapore</b> , (Straits Settlements), (Britische Kolonie), <b>Borneo, Labuan</b> (Britische Kolonie) <b>Siam</b> .	11. 18. 25. Juli, 1. 8. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	9. 23. Juli, 6. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	11. 18.*) 25. 30.*) Juli,	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
	8. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
	15.***) 29.***) Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 366	Genua
	*) Nur Sendungen für Siam. **) Keine Sendungen für Siam.		
<b>Afrika.</b>			
10. <b>Ägypten</b> (Nubien, Sudan)	11. 18. 25. Juli, 1. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Brindisi
	13. 14. 28. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
11. <b>Britisch-Ostafrika</b> (Zanzibar siehe Nr. 17).	11. 25. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
	9. 12. 16. 19. 23. 26. 30. Juli, 2. Aug.	Frankfurt-Karlsruhe-Basel 1142	Brindisi
12. <b>Deutsch-Ostafrika</b> . . . . .	13. 28. Juli, 13. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	22. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
13. <b>Deutsch-Südwestafrika</b> . . . . .	13. 28. Juli, 13. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	22. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
	17. Juli, 7. Aug.	Frankfurt-Cöln 218	Southampton
	12. Aug.	Frankfurt-Cöln 622	Boulogne
	14. Juli, 14. Aug.	Frankfurt-Cöln 622	Lissabon
	9. 19. 24. Juli, 9. Aug.	Frankfurt-Cassel 1124	Hamburg
14. <b>Kamoron</b>			
a) nach Dunia sowie nach Abong-Mbang, Akonolinga, Bamenda, Banjo, Bare, Bibundi, Bipindihof, Bonaberi, Bonambasi, Buša, Dschang, Dume, Eholowa, Edea, Jabaasi, Jaunde, Johann-Albrechtshöhe, Joko, Jukaduma, Kampo, Kribi, Lobetal, Lolodorf, Lomie, Longji, Marienberg, Mundeck, Ngaundere, Nyanga, Ossidinge, Plantation, Sangmehima, Viktoria.	10. 25. Juli, 10. Aug.	Frankfurt-Cöln 622	Boulogne s. Mer
b) nach Rio del Rey, Garua, Kusseri, Lero . . .	jeden Dienstag	Frankfurt-Oberhausen 144	Liverpool
c) nach Akostim, Carnot, Jukaduma, Mbaiki, Molundu, Nola, Soufflay . . . . .	24. Juli, 14. Aug.	Frankfurt-Oberhausen 144	La Rochelle
	14. Juli, 4. Aug.	Frankfurt-Metz 732	Bordeaux
15. <b>Capkolonie, Katal, Orangeflusskolonie, Transvaal, Rhodesia</b> (Britische Kolonien), <b>Botschwana-land</b> (Brit. Schutzgebiet)	jeden Freitag	Frankfurt-Cöln 218	Southampton
16. <b>Yogo</b> (Deutsches Schutzgebiet) . . . . .	10. 25. Juli, 10. Aug.	Frankfurt-Cöln 622	Boulogne s. Mer
	22. Juli	Frankfurt-Cöln 121	Rotterdam
17. <b>Zanzibar</b> (Britische Kolonie) . . . . .	13. 28. Juli, 13. Aug.	Frankfurt-Strasbourg-Basel 740	Neapel
	22. Juli	Frankfurt-Strasbourg-Basel 997	Marseille
<b>Amerika.</b>			
<b>Nord-Amerika.</b>			
18. <b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>			
A) <b>Schnellster Weg.</b>			
Diese Verbindungen gelten für alle Briefsendungen mit Ausnahme der für den „direkten Weg“ franktierten Briefe.			
B) <b>Direkter Weg.</b>			
Die auf dem direkten Wege zu befördernden Briefe (insbesondere die nach dem Satz von 10 Wfa. für jede 20 g franktierten Briefe) werden mit folgenden Verbindungen abgehandelt (seitgedruckt sind die Abgänge von Dampfern, die zugleich die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten):			
	8. Juli	ab Bremerhaven	
	14. "	" Bremerhaven	
	15. "	" Cuxhaven	
	21. "	" Bremerhaven	
	22. "	" Cuxhaven	
	25. "	" Bremerhaven	
	28. "	" Bremerhaven	
	31. "	" Cuxhaven	
	1. Aug.	" Bremerhaven	
	4. "	" Bremerhaven	
Letzte Absendungsgelegenheit aus Frankfurt a. M. ist der Zug D 75 nach Cassel (822) am Tage vor Abgang der Dampfer aus Cuxhaven oder Bremerhaven.			

Nach	Letzte Abfertigung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
19. <b>Canada</b> (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Edward-Insel, Britisch-Columbien (Brit. Besitzungen))	8. 14. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 4. 6. August 15. 29. Juli, 5. August 7. 10. 16. 17. 24. 30. Juli, 4. August	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
20. <b>Bermuda-Inseln</b> (Brit. Besitzung) . . . . .	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 6. August 15. 29. Juli, 5. August 10. 17. 24. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
21. <b>Mexico</b> . . . . .	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 6. August 15. 29. Juli, 5. August 10. 17. 24. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
<b>Mittel-Amerika.</b>			
22. <b>Panama</b> . . . . .	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 6. August 15. 29. Juli, 5. August 10. 17. 24. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
23. <b>Costa Rica, Guatemala, Salvador</b> . . . . .	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 22.		
24. <b>Republik Honduras, Nicaragua</b> . . . . .	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20.		
<b>Westindien.</b>			
25. <b>Bahama-Inseln</b> (Brit. Bes.) . . . . .	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20.		
26. <b>Barbados</b> (Brit. Bes.) . . . . .	8. 14. 15. 21. 22. 28. 31. Juli 15. 29. Juli, 15. August 17. Juli 14. 28. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Cherbourg Queenstown Liverpool Cherbourg
27. <b>Cuba</b> . . . . .	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 6. August 15. 29. Juli, 5. August 10. 17. 24. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
28. <b>Caracao</b> (Niederländische Antillen) . . . . .	14. 15. 21. 25. 28. 31. Juli 15. 29. Juli 17. Juli 10. 24. Juli, 10. August	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Cöln 144	Cherbourg Queenstown Liverpool Antwerpen
29. <b>Haiti-San Domingo</b>	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli, 6. August 15. 29. Juli, 5. August 10. 17. 24. Juli 7. Juli, 4. August 9. Juli, 6. August	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Mex 732	Cherbourg Queenstown Liverpool St. Nazaire Bordeaux
a) nach Haiti . . . . .	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20 außerdem:		
b) nach San Domingo . . . . .	7. Juli, 4. August 9. Juli, 6. August	Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire Bordeaux
30. <b>Jamaica</b> . . . . .	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20.		
31. <b>Porto Rico</b> . . . . .	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20, außerdem:		
	7. Juli, 4. August 9. Juli, 6. August	Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire Bordeaux
<b>Süd-Amerika.</b>			
32. <b>Argentinien, Paraguay</b> sowie den bolivianischen Bezirken <b>Chuquisaca, Potosi, Tarija</b> . . . . .	11. 17. 25. Juli, 1. 8. Aug. 16. 23. 30. Juli, 6. August 7. 21. 28. Juli	Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cöln 622 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Lissabon Lissabon Genua
33. <b>Uruguay</b> , dem brasilianischen Staat <b>Matto Grosso</b> (ausgenommen den Ort Sant' Anna do Paranahyba) sowie <b>Puerto Suarez</b> im bolivianischen Bezirk <b>Santa Cruz de la Sierra</b> .	11. 17. 25. Juli, 1. 8. Aug. 16. 23. 30. Juli, 6. August 7. 21. 28. Juli	Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cöln 622 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Lissabon Lissabon Genua

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen	
	am	über		
34. Brasilien. Abweichend werden geleitet: Briefsendungen nach dem Staat Matto Grosso (ausgenommen die Ortschaft Sant' Anna do Paranahyba — s. unter c) über Uruguay	11. 12. 17. 25. Juli, 1. 9. Aug.	Frankfurt-Mex 911	Lissabon	
	a) nach Pernambuco (Staaten Allagoas, Ceara, Parahyba do Norte, Pernambuco, Rio Gran, de do Norte)	19. Juli Frankfurt-Cöln 622	Lissabon	
	b) nach Bahia (Staaten Bahia und Sergipe)	11. 12. 17. 25. Juli 1. 9. Aug. 2. Aug.	Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cöln 622	Lissabon Lissabon Lissabon
c) nach Rio de Janeiro u. den übrig. Teilen Brasiliens (einschl. Sant' Anna do Paranahyba im Staate Matto Grosso) mit Ausnahme der n. 33, 34a, b u. 35 aufgeführt.	11. 17. 25. 26. Juli, 1. 8. Aug. 16. 23. 30. Juli, 6. Aug.	Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cöln 622	Lissabon Lissabon	
35. Nord-Brasilien	a) Staaten Maranhao und Piahy	7. 11. 12. 14. 17. 25. Juli, 1. 4. 9. Aug.	Frankfurt-Mex 911 Lissabon	
	b) Staaten Para u. Amazonas sowie nach den peruanischen Orten am Amazonenstrom Balzapuerta, Barranca, Caballo Cocha, Calzada Contamana, Habana, Iquitos, Juanjui, La Chorera, Lamas, Leticia, Masisea, Moyobamba, Nauta, Nazareth, Orellana, Pachiza, Pevas, Requena, Rioja, Sapahua, Saposoa, Soritor, Tarapoto, Tingo Maria, Yurimaguas	4. 19. 21. Juli	Frankfurt-Cöln 622 Lissabon	
		7. 14. 21. Juli, 4. Aug.	Frankfurt-Mex 911 Lissabon	
36. Chile	Infolge Sperrung des Weges über die Anden durch Schneevertreibungen sind Sendungen für Chile wie folgt zu leiten:			
	a) nach Talcahuano und den südlich davon gelegenen Orten Chiles	12. 26. Juli, 9. Aug. 14. Juli 17. Juli	Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Cöln 622 Lissabon London Antwerpen	
	b) nach Taltal und den nördlich davon gelegenen Orten (Antofagasta, Arica, Iquique, Isagua (Serena) Tocopilla	Auf Verlangen des Absenders hat die Beförderung auch über Colon—Panama (siehe Nr. 22) zu erfolgen.		
c) nach Valparaiso, Coquimbo und den übrig. zwischen Talcahuano und Taltal geleg. Orten	Leitung der Sendungen erfolgt über New York—Panama (siehe Nr. 22.) Auf Verlangen des Absenders werden die Sendungen auch durch die Magellanstraße (siehe 36a) befördert.			
	8. 14. 15. 21. 22. 28. 31. Juli 15. 29. Juli, 5. Aug. 10. 17. 24. Juli 12. 26. Juli, 9. Aug. 7. 31. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Mex 911 Frankfurt-Cassel 822	Cherbourg Queenstown Liverpool Lissabon Bremerhaven	
Auf Verlangen des Absenders werden die Sendungen außerdem mit allen anderen unter 22 angegebenen Verbindungen sowie auch durch die Magellanstraße (siehe 36a) befördert.				
37. Columbien (Sendungen nach Pamplona und San José de Gücuta werden über Venezuela geleitet)	a) nach Barranquilla (Departements Antioquia, Atlantico, Boyaca, Cundinamarca, Galán, Quesada, Santander (mit Ausnahme von Pamplona und San José de Gücuta) u. Tundama sow. n. der Hauptstadt Bogotá u. den Orten im Bezirke der Hauptstadt	14. 21. 28. Juli 10. 24. Juli 14. Juli, 28. Aug. 7. Juli, 4. Aug. 21. Juli 15. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 144 Frankfurt-Strasbourg 356 Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Cöln 121 Cherbourg Antwerpen Cherbourg St. Nazaire Bordeaux Queenstown	
	b) nach Cartagena (Departements Bolivar, Caldas, Huila und Tolima	8. 14. 15. 21. 22. 24. 25. 28. 31. Juli 7. 31. Juli 15. 29. Juli 10. 17. 24. Juli 7. Juli, 4. Aug.	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cassel 822 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Mex 732	Cherbourg Bremerhaven Queenstown Liverpool St. Nazaire
	c) nach Orten in den Departements Cauca und Narino, Magdalena	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20.		
38. Ecuador, Peru, Bolivia	Abweichend werden geleitet:			
	a) die Sendungen nach den peruanischen Orten am Amazonenstrom s. Nr. 35b b) die Sendungen nach den bolivianischen Bezirken Chuguisaca, Potosi und Tarija s. Nr. 32	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York, Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 22.		
39. Guyana	a) Britisch Guyana	8. 14. 15. 21. 22. Juli 14. 28. Juli 15. Juli, 5. Aug. 7. Juli, 4. Aug. 17. Juli	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Strasbourg 356 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Mex 732 Frankfurt-Cöln 218 Cherbourg Cherbourg Queenstown St. Nazaire Liverpool	

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- häfen
	am	über	
b) Französisch und Niederländisch Guyana	8. 21. 22. Juli 5. August 16. 30. Juli 7. Juli, 4. August 17. Juli	Frankfurt (Main) 9 912	Cherbourg Queenstown Amsterdam St. Nazaire Liverpool
40. Venezuela		Frankfurt-Cöln 121	
a) nach Barcelona, Barquisimeto, Caracas, Carupano, Coro, Cumana, La Guayra, Puerto, Cabello . . . . .		Frankfurt-Cöln 218	
		Frankfurt-Metz 732	
		Frankfurt-Cöln 218	
	8. 14. 21. 22. 24. 25. 28. Juli, 6. August 5. August 10. 24. Juli 21. Juli 7. Juli, 4. August 7. Juli	Frankfurt (Main) 9 912 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Metz 732 Frankfurt-Metz 732 Frankfurt-Cassel 825	Cherbourg Queenstown Liverpool Bordeaux St. Nazaire Bremerhaven
b) nach Maracaibo, Mendoza, Merida folg. nach San José de Cúcuta u. Pamplona in Columbien	Die Sendungen werden über New York befördert; Gelegenheiten dorthin siehe Nr. 22.		
<b>Australien.</b>			
41. Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland und Bismarck-Archipel . . . . .	17. Juli 8. Juli, 5. August	Frankfurt-Würzburg 1111 Frankfurt-Würzburg 1111	Brindisi Neapel
Nach dem niederländischen Teil von Neuguinea findet die Leitung wie nach Niederländisch-Indien (s. Nr. 6), nach dem englischen Teil wie nach Queens- land (s. Nr. 45) statt.			
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien- Schanghai geleitet.			
*) Hierunter sind alle nach der Brieftag frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Ver- packungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
42. Karolinen, Palau-Inseln, Marianen	8. 17. Juli, 5. August	Frankfurt-Würzburg 1111	Brindisi Neapel
a) nach Jap und Angaur . . . . .			
b) nach den übrigen Inseln (auschl. Guam)	2. September	Frankfurt-Würzburg 1111	Neapel
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien- Schanghai geleitet.			
*) Hierunter sind alle nach der Brieftag frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Ver- packungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
c) nach Guam (amerik. Bes.) . . . . .	Die Sendungen werden, falls der Absender nicht einen anderen Weg vor- geschrieben hat, über New York—San Francisco geleitet. Abgang der Dampfer von San Francisco am 5. oder 6. jeden Monats.		
43. Marshall-Inseln	17. Juli, 2. September	Frankfurt-Würzburg 1111	Taranto Neapel
a) nach Jaluit . . . . .			
b) nach Nauru . . . . .	10. 13. 17. 24. 31. Juli, 7. August	Frankfurt-Würzburg 1111	Brindisi Taranto Neapel
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien- Schanghai befördert.			
*) Hierunter sind alle nach der Brieftag frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Ver- packungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
44. Neu-Seeland . . . . .	11. 25. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Taranto
	14. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Neapel
	18. Juli, 1. August	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Brindisi
	25. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 9 <sup>37</sup>	Marseille
	8. 22. Juli	Frankfurt-Cöln 1 <sup>21</sup>	Queenstown
45. Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Victoria, West-Australien, Ellice-Inseln, Gilbert- Inseln, Neu-Caledonien (Französische Besetzung), Hans Noeriden (Britische Besetzung), Tas- manien, Tonga-Inseln . . . . .	10. 24. Juli	Frankfurt-Cöln 2 <sup>18</sup>	Liverpool
	11. 25. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Taranto
	18. Juli, 1. August	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Brindisi
	14. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 7 <sup>40</sup>	Neapel
	16. 25. 30. Juli	Frankfurt-Strasburg-Basel 9 <sup>37</sup>	Marseille
46. Samoa . . . . .	22. Juli	Frankfurt-Cöln 1 <sup>21</sup>	Queenstown

(Anserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 27a

Ausgegeben: Donnerstag den 9. Juli

1914.

1300. (Bekanntmachung.) Die Neue Mainzerstraße zwischen Opernplatz und Jungblossstraße wird zwecks Auswechslung von Gleisen vom 15. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A. Wehr.

## Verlorene und gefundene Sachen.

1301. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 17. bis 30. Juni 1914 hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Ringe, Broschen, Medaillons, Uhren, Papiere, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Lötkolben, 1 Lotterielos, 1 Karion und 1 Kiste mit Kleidungsstücken, 1 Stuhlsg., 1 Reisetasche, 1 Paar Handschuhe, 1 Hundeleine, 2 Holzboxen, 1 grauseidenes Tuch, 1 Korb mit etwa 20 Pfd. Wurst, 1 Schulranzen, 1 rotes Damenjadett, 1 großes Paket mit grauen Lüten, 1 Wagendecke, 1 Nadel. Zugelassen: 1 Kanarienvogel; zugekauft: verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizei-Präsidenten, Klingelstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. B. v. Klend.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1302. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guiolettstr. 2, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. Schottlaender, klagt gegen den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47, jetzt unbekannt wo?, auf Grund Wechsels, mit dem Antrage auf Zahlung von 250 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 14. Juni 1914 nebst 11,30 Mark Wechselunkosten und zwar als Gesamtschuldner mit dem Makler Ludwig Glücklich hier, Taubenstraße 25.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 2. November 1914, vormittags 9 Uhr geladen. 46 D. 102/14

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1303. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Christine Sauer, geb. Müller, in Frankfurt a. M., Fröbelstraße 4, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Wurzmann in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Friseur Hermann Sauer, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo?, auf Grund des § 1568 B. G. B., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 16. November 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 248/14

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1304. (Aufgebot.) Der Johannes Konrad Schneider III. in Großfelda, Kreis Alsfeld, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Cuyrim und Frhr. v. Hohenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels des 4prozentigen 1898er Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins in Frankfurt a. M. über 100 Mark, Serie 24 Lit. M Nr. 2195, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 43/14

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1305. In der Aufgebotsache der Stefanie Gayer, z. Bt. in Cannes (Frankreich), wird der Aufgebotstermin vom 14. Januar 1915 aufgehoben und anderweiter Termin auf den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr, bestimmt. 18 F. 37/14

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1306. (Aufgebot.) Die Stefanie Gayer, z. Bt. in Cannes (Frankreich), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Berg, Dr. Cuyrim und Frhr. v. Hohenberg, hat das Aufgebot des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins zu Frankfurt a. M. über 1000 Mark — Serie 39 Lit. K Nr. 4967 — beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 13 F. 37/14

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

## Konkurie.

1307. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frankfurter Lichtbühne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hier, Kai-

ferstraße 74, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 29. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914. 17 N. 3/14c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1308. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Grünebaum, hier, Theobaldstraße 2, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 17. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 2000 Mark, seine Auslagen sind auf 91.15 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914. 17 N. 191/13e  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1309. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Deutschen Bedampfungslampen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geschäftslokale in Frankfurt a. M. Bahnhofstraße 12 und Blücherstraße 22 und in Berlin Leipzigerstraße 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914. 17 N. 17/1268  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1310. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfümerie Louis Wolff, Versandhaus für Gesundheitspflege“ betriebenen Geschäfts in Frankfurt a. M., Große Eschenheimerstraße 3, Privatwohnung Reuhofstraße 49, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 24. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914. 17 N. 5/14c III  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Subhastationen.

1311. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 25. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 21 Blatt 942 (eingetragene Eigentümerin am 5. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Frau Katharina Margarete Anslinger, verw. Herr, geb. Schäfer, zu Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 18, Parzelle 189/1, Offenbacher Landstr. 367, Ecke Brunnenstraße, a) bebauter Hofraum, hält 2,90 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1416, Gebäudesteuerrolle Nr. 1369, Nutzungswert 1436 Mark. 18 N. 110/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 25. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 14, Band 5, Blatt 169 (eingetragene Eigentümer am 7. Februar 1914 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks 1. Eheleute Kaufmann Joseph Grünebaum und Agathe, geb. Dahlheim, hier, 2. Eheleute Kaufmann Julius Wiesbader und Mathilde, geb. Herz, hier, je zur ibeellen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 163, Parzelle 4, Theobaldstraße 2 und Hanauer Landstraße 19, hält 3,28 Ar, Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 8315, Gebäudesteuerrolle Nr. 962, jährlicher Nutzungswert 9909 Mark. 18 N. 23/14  
Amtsgericht, Abt. 12.

Nr. 3. Am 25. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 17, Band 4, Blatt 134 (eingetragene Eigentümerin am 20. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Witwe Anna Maria Gehner, geb. Scharvogel, in Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 242, Parzelle 15, hält 3,49 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Corneliusstraße 20, Grundsteuer Mutterrolle Art. 9909, Gebäudesteuerrolle Nr. 370, Gebäudesteuernutzungswert 7119 Mark. 18 N. 130/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 25. August 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 33, Band 6, Blatt 222 (eingetragener Eigentümer am 7. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Gärtner Melchior Jöller, hier) eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Frankfurt a. M., 1. Kartenblatt 597, Parzelle 970/863, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Strahlenbergerweg Nr. 96, b) Wohnhaus Nr. 96a, c) Stallgebäude, d) Stallanbau, e) Abort, f) Wohngebäude, g) Trockenhalle, h) Schuppen, i) Schuppen, k) Stallgebäude, l) Schuppen mit Stall, 2. Kartenblatt 597,

Parzelle 662, Garten der Strahlenbergerweg, zu 1 und 2 Grundsteuermutterrolle Nr. 34223, zu 2 Gebäudesteuerrolle Nr. 2296, Nutzungswert 4744 Mark. 18 R. 117/14 Amtsgericht, Abt. 18.

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1312. In das Güterrechtsregister ist am 1. Juli 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Dentist Hermann Wobziński und Martha, geb. Berndt, hier:

Durch Ehevertrag vom 19. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Schlosser Heinrich Bürger's und Wilhelmine, geb. Wall, vorher verehelichte Feldermann, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Schneider Gottlieb Häselcin und Margarethe, geb. Schuster, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Karl Minoprio und Anna Maria Johanna Katharina, geb. Söhle, hier:

Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Lokomotivführer Ernst Seese und Maria, geb. Sauer, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Juni 1914 sind die im § 1 des Vertrages und in der Anlage 1 zu demselben näher verzeichneten Gegenstände zum Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt worden;

6. betreffend die Eheleute Fabrikant Carlos Jacob und Elli, geb. Kohnstadt, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Juni 1914 ist Errichtungsgemeinschaft vereinbart. Die im § 1 des Ehevertrages näher bezeichneten Wertpapiere und Vermögen ist zum Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1313. 1. A. 4865. Max May. Die Firma ist erloschen.

2. A. 5364. Karl Hinrichs, technisches Bureau und Patentverwertung. Die Firma ist erloschen.

3. A. 5108. Allgemeine Electro- und Maschinentechnischer Vertrieb Louis Geiershöfer. Die Firma ist erloschen.

4. A. 4908. Gebrüder Rosenthal. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

5. B. 133. Saasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft. 1. Dem Walter Recke in Berlin, 2. dem Jean Jörges in Berlin, 3. dem Georg Winkler in Berlin-Hermisdorf ist Gesamtpfura herart erteilt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

6. B. 949. Eigenheim-Vangeellschaft für Deutschland mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

7. B. 36. Eisenbahn-Bank. Der Generaldirektor Eduard Palmer ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

8. B. 591. Hefenberg & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11. April 1911 um 20 000 Mark erhöht.

9. B. 936. Wahß & Freitag Aktiengesellschaft. Das stellvertretende Vorstandsmitglied Dr. jur. Karl Freitag wurde laut Beschluß des Aufsichtsrats vom 27. Mai 1913 zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt.

10. B. 974. Allgemein Elektro- & Maschinentechnischer Vertrieb Louis Geiershöfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Felix Fleißner ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

11. B. 1185. Radio Wagenbaugesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 15. Juni 1914 um 5000 Mark erhöht.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1314. 16 H.R.B. 1219. Deutsche Gipsstrichindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Juni 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Gipsstrichfußböden, Witrastfußböden und sonstige, in dies Fach schlagende Arbeiten. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist Arthur Quosigt, Kaufmann Walkenried.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1315. 1. A. 6548. Karl Chr. Poland. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Karl Christian Poland zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6547. J & F. Kahn. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Juli 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Jacob Kahn und Friedrich Kahn.

3. A. 6546. Emil Stürler. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Emil Stürler zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 56. Rowley & Kiefer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

5. A. 786. Goldschmidt & Loewenid. Den Kaufleuten Hugo Hirschfeld und Leopold Deutsch, beide zu Frankfurt am Main wohnhaft, ist Gesamtpfura erteilt.

6. A. 1097. Bang & Cie. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Wilhelm Bang zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelpfura des Kaufmanns Johannes Friedel bleibt bestehen.

7. A. 1257. Ignaz Brud & Co. Der Kaufmann Peter Werner zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Der Kaufmann Ignaz Brud ist aus der Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Es ist ein Kommanditist aus der Gesellschaft ausgeschieden und zwei Kommanditisten in die Gesellschaft neu eingetreten. Die Einzelpfura des Kaufmanns Peter Werner ist erloschen.

8. A. 1422. F. Schmidt & Co. Die Kaufleute Elias Etklinger und Ferdinand Nathan sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute Siegfried Sternfels und Adolf Sternfels, beide zu Frankfurt a. M.,

in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten.

9. A. 2005. **Breidenstein & Renand.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Emil Breidenstein zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Ehefrau Else Breidenstein, geb. Weizner, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

10. A. 5515. **Gustav Böhlendorff.** Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Heinrich Maul übergegangen, der es unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

11. A. 5963. **E. Rabenburg.** Dem Kaufmann Dr. jur. Stanislaus Sühmann zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura erteilt in der Weise, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem der bisherigen Gesamtprokuristen zu vertreten.

12. B. 198. **Providentia Frankfurter Versicherungs-**gesellschaft. Die Subdirektoren Ludwig Willemer und Hubert Hoeps, beide in Frankfurt a. M., sind zu stellvertretenden Direktoren bestellt.

13. B. 197. **Rückversicherungs-Aktiengesellschaft Providentia.** Die Subdirektoren Ludwig Willemer und Hubert

Hoeps, beide in Frankfurt a. M., sind zu stellvertretenden Direktoren bestellt.

14. B. 198. **Frankfurter Societätsdruckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Regierungsrat a. D. Theodor Curti ist als Geschäftsführer ausgeschieden, der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Dr. jur. Kurt Simon ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Dr. jur. Kurt Simon ist erloschen.

15. B. 363. **Gesellschaft für Elektrokultur Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Liquidation.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Eintragungen in das Vereins-Register.

1316. **Frankfurter Flugportklub E. V.** Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 1914 aufgelöst. Liquidatoren sind: 1. Konsul Hermann von Passavant, 2. Amtsrichter Dr. jur. Alex Meyer, 3. Frhr. Philipp Schey von Koromla, 4. Assessor Otto von Kottenburg, 5. Referendar Dr. Harald von Bieler, 6. Kaufmann Dr. Alphonse Mikoff, ad 1, 3, 4, 5 und 6 zu Frankfurt am Main, ad 2 zu Stettin wohnhaft.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 28

Ausgegeben: Dienstag den 14. Juli

1914.

## Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1317. 2 J. 600/14. (Stechbrief.) Gegen das unten beschriebene Dienstmädchen Maria Bargon, geboren am 21. November 1894 zu Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt am Main, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle, begangen in Frankfurt a. M., am 23. Mai 1914 verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 600/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein; Gestalt: schlank; Haar: dunkelblond; Gesicht: länglich; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: spitz, gerade; Ohren: mittel; Mund: mittel; Kinn: breit; Hände und Füße: gewöhnlich; Sprache: deutsch, Frankfurter Dialekt.

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1318. 44 W. VII. 190. Es wird um Auskunft über den Aufenthalt des Schiffers Jakob Walter, geboren am 3. Februar 1885 zu Niederspan, Kreis St. Goar, ersucht.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1319. 44 E. VII. 175. Es wird um Auskunft über den Aufenthalt der Sängerin Henriette Elisabeth Auguste Ernst, geboren am 19. März 1884 zu Frankfurt a. M., und deren Kind Henriette Maria Ernst, geboren am 9. Dezember 1910 zu Heidelberg, ersucht.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1320. 39 Wö. VIII. 27. Es wird um gest. Mitteilung des Aufenthaltsorts des am 27. Februar 1852 zu Lahr i. Baden geborenen Kaufmanns Emil Otto Möller ersucht.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

1321. (Strafvollstreckungs-Ersuchen.) Lehner, Martin, Tagelöhner, geboren am 11. Juli 1881 zu Trlach, Kr. Rothenburg, zuletzt wohnhaft in Frankfurt am Main. Höhe der erkannten Strafe und Ursache der Verurteilung: eine Woche Gefängnis; Jagdvergehen.

Höchst a. M., den 1. Juli 1914.

D. 677/12

Königliches Amtsgericht.

## Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1322. 26 D. 64/11. Das am 24. Oktober 1912 unter 3167 gegen den Dekorationsmaler Friedrich Oberle, geboren am 5. September 1886 zu Karlsruhe, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1323. (Erledigter Stechbrief.) Mbrecht, Konrad. Nr. 2063. Jahrgang 1909.

Höchst a. M., den 1. Juli 1914.

D. 252/09

Königliches Amtsgericht Ib.

1324. 9/8. J. 505/13. Das am 6. Juni 1914 gegen den Wirt James Reh, geboren am 6. Oktober 1881 zu Bad Domburg v. d. S., erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

1325. 28 C. 96/12. Das in Nr. 48 Jahrg. 1912 Art Nr. 1924 gegen den am 30. April 1885 zu Diebheim geborenen Bäcker Franz Hugo Mathes erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1326. 9/2 J. 1202/13. Das am 13. Mai 1914 gegen den Kaufmann Max Webers, geboren am 13. Dezember 1883 zu Pirn, erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1327. (Öeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Zippelius, Gertrud geb. Cohn, zur Zeit Nervenheilanstalt Langenhorn in Hamburg, gesetzlich vertreten durch ihren Pfleger, den Rechtsanwalt Justizrat Jandke in Berlin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Schwabe in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Hans Zippelius, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der §§ 1360, 1361 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrage auf Zahlung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 1. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die Sache wird zur Feriensache erklärt.

Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914. 4. D. 93/14.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1328. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Reit Wohlfarth in Frankfurt a. M., Teil 41, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Albert Salomon in Frankfurt a. M., klagt gegen die Eheleute Georg Strack und Eva Maria geborene Günther, früher in Essen-West, Tholstraße, jetzt unbekanntes Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagten mit ihr in laufender Geschäftsverbindung gestanden und die in einer der Klage beigefügten Rechnung näher bezeichneten Waren in der Zeit vom 22. November 1912 bis 21. März 1914 käuflich geliefert erhalten hätten, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Beklagten als Gesamtschuldner kostenfällig verurteilen, an Klägerin den Betrag von 5668,52 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. Mai 1914 zu zahlen auch das Urteil eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Ver-

Handlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914. 3. D. 309/14.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1329. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Lina Strubberg geb. Hartmann zu Frankfurt a. M., Körnerstraße Nr. 7, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Justizrat Cahu, Dr. Steinberg und Sundermeyer zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehe Knäppel früher zu Frankfurt a. M., Rheinstraße Nr. 29, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß sie derselben im Oktober 1913 ein braunes Samtkleid mit Fadett zum vereinbarten Preise von 135 Mark käuflich geliefert habe, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 135 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1914. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird die Beklagte vor das Königl. Amtsgericht zu Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Zimmer Nr. 46, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914. 12. C. 888/14.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1330. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Cigarettenfabrik „Josetti“, Inh. Meier & Peters, G. m. b. H., in Berlin S. O. 16, Wüstenhausenerstr. 15/16, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Justizrat Dr. Kallmann und Dr. Udenbach in Frankfurt a. M., klagt gegen den Cigarrenhändler Rudolf Keller, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte als Akzeptant eines am 30. April 1914 fällig gewordenen Wechsels den Betrag von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 46, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstr. 34, geladen.

Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914. 12. D. 58/14.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1331. (Aufsicht.) Die Ehefrau Sabine Gerber, geb. Klein, in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verstorbenen Schreiner Friedrich Adolf Gerber, geboren am 1. Juli 1856, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Abt. 42, Seilerstraße 33, 2. Stock, Zimmer Nr. 16 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforde-

rung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

42 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

1332. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 9. Juli 1914 ist das Einlegebuch Nr. 44911 d der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) hier über 50 Mark, angelegt für Peter Rodenhäuser in Rödelheim, für kraftlos erklärt worden.

18 F. 23/14

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1333. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 9. Juli 1914 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Blatt 799, auf dem Grundstück Kartenblatt 199, Parzelle 10, Schwalbacherstraße Nr. 13, auf den Namen des Kaufmanns Adolf Grünbaum zu Köln, Inhaber der Firma A. Grünbaum, eingetragene Hypothek Abteilung III Nr. 5 über 2150,80 Mark für kraftlos erklärt worden.

18 F. 24/14

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Substantationen.

1334. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen, im Grundbuche von Rödelheim Band 9 Blatt 84a, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mechanikers Heinrich Krausch in Rödelheim eingetragenen Grundstücke 1. Kartenblatt 1 Nr. 2516/273, hält 4,93 ar, 2. Kartenblatt 1 Nr. 1195/278, hält 1,07 ar, Wohnhaus mit Hallenanbau, Wirtschaftshalle, abgef. Abort, Hofraum und Hausgarten, Waschlüche, Stall mit Remise rechts, Lagerhalle, Affenheimerstraße Nr. 4, mit 1455 Mk. Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Nr. 206, Gebäudesteuerrolle Nr. 801,

am 5. September 1914, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

36 R. 53/14

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Rödelheim).

(Insenerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 28a

Ausgegeben: Donnerstag den 16. Juli

1914

1335. (Bekanntmachung.) Die Straße „Auf dem Mühlberg“ von Haus Nr. 12 bis Mühlberg-Schule wird zwecks Herstellung des Kanals vom 13. Juli bis einschließlich 15. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1336. 3 J. 763/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Rudolf Witwitsky, geboren am 8. April 1881 zu Bleich, Kreis Olmütz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und fahrlässiger Körperverletzung, begangen in Frankfurt a. M., Kreis dto., am 25. Juni 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 763/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,60 Meter; Gestalt: schlank; Haar: rot; Bart: gestuhten rötlichen Schnurrbart; Gesicht: schmal; Nase: dick; Gang und Haltung: gerade; Sprache: hochdeutsch.  
Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1337. Der Unteroffizier Trompeter Friedrich Otto Schwarz von der Leib-Gel. Garde-Drägoner-Regiments (1. Großh. Hess.) Nr. 23, geboren am 28. September 1888 zu Schebbin, Kreis Schlawa (Pommern), hat sich am 8. Juli vorm. von seinem Truppenteil entfernt. Er trägt wahrscheinlich Zivil.

Personalbeschreibung: Größe: 1,63 Meter; Gestalt: mittel; Kinn: spitz; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Haar: dunkelblond; Bart: Schnurrbart.

Um Verhaftung wird ersucht.  
J.-Nr. 2906  
Darmstadt, den 13. Juli 1914.

Garde-Drägoner-Regiment (1. Großh. Hess.) Nr. 23.

1338. 2 J. 367/14. Um Mitteilung des Aufenthalts des am 23. August 1874 zu Schlich, Kreis Lauterbach, geborenen Schuhmachers Heinrich Becker, als Angeklagter, wird ersucht.  
Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1339. 9 J. 347/14. Der unter Nr. 992/14 aufgenommene, gegen den Reisenden Bruno Meyßläger, geboren am 10. März 1889 zu Bregenz, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1340. (Öeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Pippelinus, Gertrud geb. Cohn, zur Zeit Nervenheilanstalt Langenhorn in Hamburg, ge-

sehrlich vertreten durch ihren Pfleger, den Rechtsanwalt Justizrat Jaude in Berlin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Schwabe in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Hans Pippelinus, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1360, 1361 B. G.-B. wegen Unterhalts, mit dem Antrage auf Zahlung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 1. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die Sache wird zur Feriensache erklärt.  
Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914. 4. O. 93/14.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1341. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Reit Wohlfarth in Frankfurt a. M., Teil 41, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Albert Salomon in Frankfurt a. M., klagt gegen die Eheleute Georg Strauß und Eva Maria geborene Günther, früher in Essen-West, Tholstraße, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagten mit ihr in laufender Geschäftsverbindung gestanden und die in einer der Klage beigelegten Rechnung näher bezeichneten Waren in der Zeit vom 22. November 1912 bis 21. März 1914 käuflich geliefert erhalten hätten, mit dem Antrag, königliches Landgericht wolle die Beklagten als Gesamtschuldner kostenfällig verurteilen, an Klägerin den Betrag von 5668,52 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. Mai 1914 zu zahlen auch das Urteil eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914. 3. O. 309/14.  
Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1342. (Öeffentliche Zustellung.) Die Frau Lina Strubberg geb. Hartmann zu Frankfurt a. M., Körnerstraße Nr. 7, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Justizrat Cahn, Dr. Steinberg und Sundermeyer zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Elise Knüppel früher zu Frankfurt a. M., Rheinstraße Nr. 29, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie derselben im Oktober 1913 ein braunes Samtleid mit Fadett zum vereinbarten Preise von 135 Mark käuflich geliefert habe, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 135 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1914. Zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

streites wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht zu Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Zimmer Nr. 46, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1343. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Cigarettenfabrik „Fosetti“, Inh. Meier & Peters, G. m. b. H., in Berlin S. O. 16, Büstenhauenerstr. 15/16, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Kallmann und Dr. Achenbach in Frankfurt a. M., klagt gegen den Cigarrenhändler Rudolf Keller, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntes Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte als Akzeptant eines am 30. April 1914 fällig gewordenen Wechsels den Betrag von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 46, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstr. 34, geladen. Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914. 12. D. 58/14.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1344. (Aufgebot.) Die Stefanie Gayer, z. St. in Cannes (Frankreich), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Berg, Dr. Enyrim und Fehr. v. Hohenberg, hat das Aufgebot des Aprozentigen Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins zu Frankfurt a. M. über 1000 Mark — Serie 39 Lit. K Nr. 4967 — beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 13 F. 37/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1345. (Aufgebot.) Der Kaufmann Otto Pnyen hier, Mainzer Landstraße 150, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Kallmann und Dr. Achenbach in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des Briefes über die für ihn im Grundbuch von Rödelheim Band XI Blatt Nr. 455 in Abt. III unter Iff. Nr. 10 auf dem Grundstück der Abteilung I, Iff. Nr. 1 Kartenblatt 7 Parzelle 667/22 zc., bebauter Hofraum, Alexanderstraße 23, groß 6 ar 03 qm, am 10. Februar 1910 zur Sicherung wegen eines eingeräumten Kredits von 800 Mark eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. Dezember 1914, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914. 33 F. 7/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Wochenheim).

1346. (Weich Luß) In Sachen des Kaufmanns Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guilletstraße 2, vertreten

durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. R. Schottlaender in Frankfurt a. M., Krügerstraße 1, p., gegen 1. den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47 wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, 2. den Malter Ludwig Glücklich in Frankfurt a. M., Taubenstraße 25, wird der Termin vom 2. November 1914 aufgehoben und neuer Termin auf den 4. September 1914, vormittags 8½ Uhr,

Zimmer 30 bestimmt. 46 D. 102/14  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Beschluß bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 46.

### Konkurse.

1347. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburger in Frankfurt a. M., Privatwohnung und Geschäftslokal Klingelstraße 25, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 21. Juli 1914, vorm. 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt. 17 N. 56/14  
Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1348. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburger in Frankfurt a. M., Privatwohnung und Geschäftslokal Klingelstraße 25, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Dienstag, den 21. Juli 1914, vorm. 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10 bestimmt. Das Honorar des Konkursverwalters wird auf 250 — zweihundertundfünfzig — Mark, seine Auslagen werden auf 58,80 Mark festgesetzt. Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 17 N. 56/14

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Subhastationen.

1349. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital,

Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 2. September 1914, vorm. 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Band 17, Blatt 660 (eingetragene Eigentümerin am 18. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Ehefrau des Fabrikanten Max Senfenschmidt, Sophie, geb. Philipps, vorherhelichte Seip, hier), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 178, Parzelle 8, Untermainlat 83, Wohnhaus mit Hofraum, hält 5,31 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 9176, Gebäudesteuerrolle Nr. 2103, Gebäudesteuer 528 Mark, Nutzungswert 13 200 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 116/14

Nr. 2. Am 2. September 1914, vorm. 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 32, Band 18, Blatt 711 (eingetragene Eigentümer am 9. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, a) Ehefrau Anna Maria Barbara genannt Johanna Ref, geb. Wunderlich, b) die durch das Statutarerbrecht ihrer Mutter Anna Maria Barbara genannt Johanna Ref, geb. Wunderlich, beschränkten Eigentumserven des Kaufmanns Heinrich Anton Ref: 1. Karl Wilhelm Balthasar Ref in Rabaul, Deutsch-Neu-Guinea, 2. Karl Ludwig Ref, 3. Johann Hermann Ref, 4. Hermann Rudolf Ref, in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 2—4 hier, und zwar zu a und b zu Gesamtgut nach beendeter Errungenschaftsgemeinschaft des alten Frankfurter Rechts), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 524, Parzelle 10, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hält 6,34 ar, Dypenheimerstraße 50, Grundsteuermutterrolle Nr. 30 629, Gebäudesteuerrolle Nr. 4129, Nutzungswert 5900 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 109/14

Nr. 3. Am 2. September 1914, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 19, Blatt Nr. 795 (eingetragene Eigentümer am 29. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Eheleute Bauunternehmer Heinrich Leemann und Elise, geb. Prang, hier), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 26, Parzelle 219/34, Wohnhaus mit Hofraum, Gundhoffstr. 14, hält 5,71 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 995, Gebäudesteuerrolle Nr. 444, Nutzungswert 4000 Mark, Gebäudesteuer 156 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 144/14

Nr. 4. Am 2. September 1914, vorm. 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 27, Blatt 1164 (eingetragener Eigentümer am 20. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Pferdehändler Siesel Strauß in Langensfeld), eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 10, Parzelle 38, Goldbergweg 48, Ede Hanfenweg, Wohnhaus mit Hofraum, hält 1,86 ar, Nutzungswert 1201 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 408; Kartenblatt 25, Parzelle 227, Weg, Goldbergweg, hält 52 qm; Kartenblatt 19, Parzelle 102, Garten im Vogelherd, hält 2,23 ar, Reinertrag 0,70 Taler; Kartenblatt 24, Parzelle 184, Garten im Mehl, hält 3,33 ar, Reinertrag 1,04 Taler; Kartenblatt

26, Parzelle 35, Garten im Mühenfeld, hält 2,99 ar, Reinertrag 0,94 Taler; Kartenblatt 26, Parzelle 59, Garten daselbst, hält 3,35 ar, Reinertrag 1,05 Taler, Grundsteuermutterrolle Nr. 950.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 124/14

Nr. 5. Am 5. September 1914, vorm. 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das im Grundbuche von Berkersheim, Blatt 206 1/2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Christian Landsiedel (Andreas Sohn) zu Berkersheim eingetragene Grundstück, Kartenblatt C, Nr. 51, Garten im Südgarten, hält 48 qm, mit 0,15 Taler Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Nr. 264.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 54/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

#### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1350. In das Güterrechtsregister ist am 7. Juli 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Jacob Friedrich Schanz und Katharina, genannt Käte, geb. Guntrum, hier: Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Reisender Adolf Krause und Rosine (Mose), geb. Sahn, hier:

Durch Ehevertrag vom 29. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Cigarrenhändler Eber Schmid und Marie Katharina, geb. Geisenbörjer, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Restaurateur Ernst Neuh und Christine, geb. Arend, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann Wolf und Maria, geb. Kooke, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Werkmeister Emil Veith und Karoline, gen. Lina, geb. Schenermann, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Ingenieur Franz Reichhardt und Ottilie, geb. Hauser, hier:

Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Bäckermeister Albert Görlich und Regina Charlotte, geb. Bernthensel, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1351. 1. A. 5262. Schiedmayer Pianofortefabrik. Die Procura des Kaufmanns Fritz Liesching ist erloschen. Dem Kaufmann Oskar Heinemann in Stuttgart ist Einzelprocura erteilt.

2. A. 6280. **Erste Deutsche Patent-Backstieher-Fabrik Fleming & Weinert.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma erloschen.

3. A. 6465. **Anton Ruthe.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Heinrich Wilhelm Römmer zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

4. A. 4604. **Süddeutsche Hofenträger-Industrie Max Halbreich & Co.** Die Firma ist erloschen.

5. B. 423. **Filiale der Bank für Handel und Industrie.** Dem Kaufmann Julius Jacob zu Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung der Frankfurter Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einem Direktor oder stellvertretenden Direktor berechtigt ist.

6. B. 894. **Dr. Ing. Schneider und Naujoks, Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M.** Der Ingenieur Rudolf Naujoks ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 1914 dahin abgeändert, daß den Geschäftsführern Dr. Ing. John. J. Schneider und Carl August Schneider und zwar jedem von ihnen die Befugnis beigelegt ist, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten.

7. B. 914. **Bilz Pflanzen-Butter-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. Juli 1914 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Gerard van der Heyden ist alleiniger Liquidator.

8. B. 1058. **Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft.** Das stellvertretende Vorstandsmitglied Kaufmann Wolfgang Job ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

9. B. 1114. **Café Windsor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Restaurateur Franz Egle ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Restaurateur Heinrich Höhn zu Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 1192. **Mars-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vorm. Kolb, Rieber & Co.** Der § 3 des Gesellschaftsvertrages ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 1914. Gegenstand des Unternehmens ist fortan: Die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Apparaten und Werkzeugen aller Art für Schuh- und Lederfabriken, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, der Erwerb solcher Unternehmungen und insbesondere die Uebernahme und der Fortbetrieb des in Frankfurt a. M. unter der Firma „Mars-Werke Kolb, Rieber & Co.“ betriebenen Fabrikgeschäfts und die gewerbliche Verwertung der von den Inhabern dieses Fabrikgeschäfts erworbenen Patente und sonstigen Schutzrechte.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1352. B. 1220. **Erich Gerecke & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Juni 1914 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf von Zigarren, Zigaretten und Tabakartikeln jeder Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Erich Gerecke in Magdeburg be-

stellt. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Der Gesellschafter Erich Gerecke hat die im § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 15 000 Mark als Stammeinlage gewährt worden.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1353. 1. A. 6552. **Versandhaus Julius Stern & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 6. Juli 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnenden Kaufleute Julius Stern und Ernst Stern.

2. A. 6551. **Süddeutsche Hofenträger-Industrie, Stefan Wolf.** Unter dieser Firma betreibt der zu Stuttgart wohnhafte Kaufmann Stefan Wolf zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6550. **Ernst Reich.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ernst Reich in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Jenny Reich geborene Schulz in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6549. **„Moderna“, Sanitäre Nahrungsmittelpackungen, Johannes Gutfleisch.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Johannes Gutfleisch in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. A. 284. **Hirsch, Schirmfabrik.** Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Martin Schaefer zu Königsberg übergegangen, der es unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Martin Schaefer ausgeschlossen.

6. A. 767. **H. Eberstadt.** Der Kaufmann Albert Eberstadt ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.

7. A. 1682. **Gerhard Schiele.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Alfred Merz ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. Juli 1914 begonnen.

8. A. 3185. **H. Friedr. Glender & Co., Zweigniederlassung Frankfurt a. M.** Die Kommanditgesellschaft ist auf eine offene Handelsgesellschaft gleicher Firma übergegangen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute 1. Alfred Friedrich Glender, 2. Wilhelm Mumm, 3. Franz Tangerding und 4. Dr. jur. Adolf Glender, ad. 1, 2 zu Benrath, ad. 3 zu Hocholt, ad. 4 zu Düsseldorf wohnhaft.

9. A. 3847. **Johann Heusser.** Das Handelsgeschäft ist den Kaufmann Martin Schaefer zu Königsberg übergegangen, der es unter der gleichen Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang des in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch den Kaufmann Martin Schaefer ausgeschlossen.

10. A. 557. **Fischer & Schwarz.** Dem Kaufmann Emil Schorkopp zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt. Die Einzelprokura des Ernst Fischer ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16

(Ankerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 29

Ausgegeben: Dienstag den 21. Juli

1914

1354. (Bekanntmachung.) Der östliche Bürgersteig der Hänselgasse wird zwecks Errichtung einer Stützmauer vom 17. Juli bis einschließlich 31. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1355. (Bekanntmachung.) Die Mühlwiesenstraße von Hoffbachstraße bis Alt-Hausen wird zwecks Umpflasterung vom 16. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1356. (Bekanntmachung.) Die Ringelstraße von Mainkurstraße bis Vorheimer Landwehr wird zwecks Neupflasterung vom 16. Juli bis einschließlich 24. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1357. (Bekanntmachung.) Die Alte Mainzerstraße von Langenbaumschneise bis Pumpstation Hinkelstein wird zwecks Ausbesserung vom 15. Juli bis einschließlich 23. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1358. (Bekanntmachung.) Die Haidestraße von Leibniz- bis Höhenstraße wird zwecks Herstellung von Kleinpflaster vom 18. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- ersuchen.

1359. 2 J. 683/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Emil Ertel, 23 Jahre, geboren am 29. September 1880 zu Grob-Äga, Fürstentum Neuch, letzter Aufenthalt (Wohnung): Bad Homburg v. d. G., Glüdensteinweg 65, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen in Bad Homburg v. d. G., Kreis Homburg v. d. G., am 7. Juli 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 683/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel, 1,60 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: schmal und blaß; Stirn: gewöhnlich; Augen: grau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: geradlinig; Ohren: mittel; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Hände und Füße: klein; Gang und Haltung: gerade Hal-

tung. Sprache: helle Stimme, Frankfurter Dialekt. Bekleidung: schwarzer Sackrock, dunkelgrau und weiß gestreifte Hose, Mütze grau, vorn heruntergedrückt, sogen. Nappelhweinkappe.

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

1360. 10 J. 577/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Eduard Eugen Gärtner, geboren am 22. Oktober 1879 zu Offenbach a. M., Kreis Offenbach a. M., letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 28. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 577/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1,60—1,65 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: blond; Bart: dunkelblonder Schnurrbart; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß; Ohren: mittel; Mund: aufgeworfene Lippen; Kinn: breit. Sprache: Frankfurter Dialekt. Bekleidung: blauen Sacco-Anzug, heißen Strohhut, Stebumlegefragen, blau mit roten Streifen versehene Krawatte, gelbe Schnürschuhe.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

1361. 10 J. 42/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Gläserpöler Max Casper, geboren am 8. Januar 1884 zu Sonneberg, Sachsen-Meiningen, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Alte Mainzer-gasse 39, 2., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt am Main, am 14. Juli 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. Nr. 42/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Bekleidung: gewöhnlichen Anzug, dunklen Heberzieher, grünen Bodenhut.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

1362. 2 J. 382/12. Ueber den Aufenthalt des Lackierers Johann Albert Diehl, geboren am 8. September 1878 zu Frankfurt a. M., welcher als Angeklagter gesucht wird, wird Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

1363. 9 J. 465/14. Ueber den Aufenthalt des Waters  
Fritz Röber, geboren am 24. Februar 1893 zu Köber  
oder Kölbe, welcher als Zeuge gesucht wird, wird Auskunft  
begehrt.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1364. (Strafvollstreckungserfuchen.) Mayer-  
hofer, Georg, Tagelöhner, geboren am 22. Februar 1892  
zu Bönjal, Bayern, zuletzt wohnhaft Nied a. M., Sprache:  
deutsch. Sechs Monate wegen Körperverletzung. D. 246/14  
Höchst a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1365. (Aufenthaltsermittlung.) Hilde-  
brandt, Ernst Adolf, Kaufmann, geboren am 30. De-  
zember 1885 zu Pröbbernau, zuletzt wohnhaft in Berlin.

Berlin, den 8. Juli 1914.

2 D. J. 395/14

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht II.

1366. (Aufenthaltsermittlung.) Marz, geb.  
Jacobi, Katharina, Ehefrau des Heinrich Marz, geboren  
am 2. Dezember 1877 zu Burg-Emünden, zuletzt wohnhaft  
in Höchst a. M.

D. 453/13

Höchst a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

#### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungserfuchen.

1367. 2 J. 90/14. Der am 6. März 1914 gegen die Ehe-  
frau Meimund Georg, geb. Deßes, Magdalena, Händ-  
lerin, geboren am 9. Februar 1883 zu Eisenbach, Kreis  
Baden, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1368. 5 J. 1038/12. Das unterm 6. März 1914 gegen  
den Schneider August Rehsfeld, geboren am 7. Oktober  
1873 zu Priezen, Kreis Westhavelland, erlassene Ausschrei-  
ben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1369. 4 J. 342/14. Der unter Nr. 1123/14 ausgesommene,  
gegen den Agenten Paul Glücklich, geboren am 24.  
September 1881 zu Bad Homburg v. d. H., erlassene Steck-  
brief vom 8. Juni 1914 wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1370. 2 J. 498/09. Der am 31. März 1914 gegen den  
Schlosser Karl Heinrich Brühlmeyer, geboren am  
12. Oktober 1883 zu Frankfurt a. M., erlassene Steckbrief  
wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1371. (Erledigter Steckbrief.) Saidy ben  
Salem, Armar, Hausierer, geboren am 10. Juni 1884,  
Nr. 1860, Jahrgang 1912. 5 C. 148/12.

Höchst a. M., den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

1372. Der Trompeter-Unteroffizier Fritz Schwarz  
der Leib-Esclabron, welcher sich am 8. Juli d. J. von  
seinem Truppenteil entfernte, ist aufgegriffen und hierher  
zurückgebracht worden.

J.-Nr. 2068

Die gegen denselben erlassenen Steckbriefe werden zu-  
rückgenommen.

Darmstadt, den 16. Juli 1914.

Garde-Dräger-Regiment (L. Großherzogl. Hess.) Nr. 23.

#### Verlorene und gefundene Sachen.

1373. (Bekanntmachung.) „Gefundene Gegenstände.“  
Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. Juli 1914  
hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Uhren,  
Nadeln, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme,  
Fahrräder, 1 Ohrring, 1 Badehandtuch, 1 Badehose, 1 Milch-  
kanne, 1 schwarze Straußfeder, 1 Fernglas, 2 Taschentücher,  
1 schwarze Lederbede, 1 silberne Kette, 1 gelbe Lederhand-  
tasche, 1 Fahrradtasche, 1 Gelbbetrag, 1 Armband, 1 Stoß-  
kissen, 1 Ring.

Zugelassen: Verschiedene Hunde, zugeflogen: Verschie-  
dene Kanarienvögel, ein Huhn.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm.  
bis 8 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsi-  
diums, Klingelstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Der Polizeipräsident. J. A. v. Klend.

#### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1374. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmacher-  
meister Anton Wehner in Frankfurt a. M., Moselstr. 39,  
Prozessbevollmächtigter: Sekretär des Handwerksamts G.  
Bouberet in Frankfurt a. M., Zeil 66, klagt im Wechsel-  
prozesse gegen Fräulein Verta Mathes, früher zu Frank-  
furt a. M., Ribbafstraße 49, jetzt unbekanntem Aufenthaltes,  
unter der Behauptung, daß die Beklagte als Akzeptantin ihm  
aus Wechsel den Betrag von 143.— Mark verschulde, mit  
dem Antrage, die Beklagte durch vorläufig vollstreckbares  
Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an Kläger 143.— Mark  
nebst 6% Zinsen seit 1. Februar 1914, 3,80 Mark Protest-  
kosten und 3,45 Mark eigene Provision und Retourspesen  
zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die  
Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in  
Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34,  
Erdgeschoss, Zimmer 1, auf

den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-  
zug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1375. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau  
Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frank-  
furt a. M., Bethmann Hollwegstraße 15, Prozessbevollmäch-  
tigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt a. M.,  
klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher  
in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der  
§§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem  
Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin lobet den Beklagten  
zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte  
Bivillkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt  
am Main auf

den 26. November 1914, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte  
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozessbevollmächtigten ver-  
treten zu lassen.

4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1376. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Oskar Meyer in Brüssel, Voite 227 Centre, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Oskar Mayer in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Moriz Wilhelm Weichmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts früher in Frankfurt am Main, auf Grund der Behauptung, daß Beklagter dem Kläger für ein laut Vertrag vom 16. Februar 1913 gegebenes und am 1. Juli 1913 rückzahlbares Darlehen 1500 Mark schulde, mit dem Antrage 1. den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an Kläger 1500 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. Juli 1913 zu verurteilen; 2. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 4. November 1914, vormittags 9 Uhr, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, Erdgesch., Zimmer 30, geladen. 49 C. 880/14

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1377. (Öffentliche Zustellung.) Der Lehrer Ernst Feldmann in Frankfurt a. M., Gaußstraße 41, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Ludwig Roth in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Louise Paula, geb. Brädle, früher in Berlin, jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1333 und 1565 B. O. B. wegen Ansechtung und Ehebruchs, mit dem Antrag auf Nichtigkeitserklärung und Ehescheidung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 103/14

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1378. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Christine Geiß, geboren am 11. Mai 1912, vertreten durch ihren Pfleger Rechtsanwalt Dr. Carlbach in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Lucian Kahn in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Vater, den Tagelöhner Theodor Geiß, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekannt wo? unter der Behauptung, daß er als ehelicher Vater der Klägerin zur Unterhaltungsgewährung verpflichtet sei, mit dem Antrag, auf Zahlung einer Rente seit 1. März 1914 jeweils von 75 Mark vierteljährlich im Voraus, Verurteilung in die Kosten des Rechtsstreits und vorläufige Vollstreckbarerklärung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 144/11

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1379. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Edward Hoffmann in Deutsch-Ditz, Volbringen, Prozeß-

bevollmächtigter Rechtsanwälte Geh. Justizrat Dr. Berthold Geiger, Justizrat Dr. Ernst Auerbach und Dr. Alfred Geiger in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den E. Breininger in Frankfurt a. M. früher wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er aus dem Wechsel vom 31. März 1914, welcher am 15. Mai 1914 zahlbar war und mangels Zahlung am 18. Mai 1914 protestiert worden ist, der Klägerin 554,11 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 554,11 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 18. Mai 1914, fernerhin 7,10 Mark Protestkosten und 2,70 Mark Kilambiospesen an Klägerin zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, auf

den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr, Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, auf Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 5 D. 79/14

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 5.

1380. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Depositionschein, ausgestellt von der Landwirtschaftlichen Reichsgenossenschaftsbank e. G. m. b. H. zu Darmstadt, datiert vom 26. November 1903, über die Hinterlegung der Aktie Nr. 1902 der Deutschen Salpeterwerke A.-G. in Hamburg für kraftlos erklärt. 18 F. 16/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1381. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch Nr. 65431 h der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) mit einer Anlage von 546,03 Mark, auf den Namen Martha Cuno angelegt, für kraftlos erklärt. 18 F. 22/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1382. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der 3% prozentige Pfandbrief des Frankfurter Hypothekendarlehensvereins, Serie 44, Nr. 4634 über 1000 Mark, für kraftlos erklärt. 18 F. 42/12

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1383. Durch Urteil des unterzeichneten Gerichts vom 14. Juli 1914 sind die Briefe über die für Bauunternehmer Melchior Adolf Pistor in Frankfurt a. M. im Grundbuch von Bodenheim Band 30, Artikel 1569 in Abteilung III unter lfd. Nr. 2 und 3 auf den Grundstücken der Abt. I lfd. Nr. 1, Flur J, Kartenblatt 571/91, hält 1 ar 29 qm, lfd. Nr. 2, Flur J, Kartenblatt 571/91 usw., hält 0,04 qm, bebauter Hofraum Wildungerstraße 25, am 24. Juni 1898 wegen einer Kausgeldbefreiung von 2700 M. und wegen eines Darlehens von 1000 Mark eingetragene Hypotheken für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.

33 F. 4/14

Königl. Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

1384. (Aufgebot.) Der Wagenführer Johannes Claar in Cassel, Holländischestraße Nr. 54, hat das Aufgebot des Legeheins der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., ausgestellt am 9. Februar 1911 über die Verpfändung der unter dem 20. April 1903 von der genannten Gesellschaft ausgestellten Police Nr.

88906 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 18 F. 49/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1385. (Beschluss.) In Sachen des Kaufmanns Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guiolettstraße 2, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. R. Schottlaender in Frankfurt a. M., Krögerstraße 1, p., gegen 1. den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, 2. den Maler Ludwig Glücklich in Frankfurt a. M., Taubenstraße 25, wird der Termin vom 2. November 1914 aufgehoben und neuer Termin auf den 4. September 1914, vorm. 8½ Uhr Zimmer 30, bestimmt.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Beschluss bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914. 46 D. 102/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 46.

### Konkurse.

1386. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiderbedarfsartikel, in Frankfurt a. M., Friedensstraße 7 (Gesellschafter: die Kaufleute Theodor und Berthold Thalheimer hier), ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 4. August 1914,  
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914. 17 N. 42/14e 3  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1387. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Deutschen Lichtspiel-Theater-Aktiengesellschaft hier, Kaiserstraße 37, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 120/13d  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1388. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Albin Flieg, früher Frankfurt a. M., Geschäftslokal Friedberger Landstraße 332/336, Privatwohnung Friedberger Landstraße 148, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1389. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Josef Nagenstein, alleinigen Inhabers der Firma Jos. Nagenstein, Compagnie „Parifol“, hier, Geschäftslokal Brönnnerstraße 23, Privatwohnung Mauerweg 36, ist zur

Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 16. Oktober 1914,  
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 55/12e III  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1390. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Loh in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Schäfergasse 10a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 23. Oktober 1914,  
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 58/14e  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1391. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vereinigung deutscher Terrazzowerke m. b. H. zu Frankfurt a. M., Stiftstraße Hansahaus, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 30. Oktober 1914,  
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914. 17 N. 175/13e II  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1392. In das Güterrechtsregister ist am 13. Juli 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Josef Vandendistel und Elisabeth geb. Benhard, hier:  
Durch Ehevertrag vom 8. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
2. betreffend die Eheleute Senjal Friedrich Berger und Elisabeth geb. Mücke, hier:  
Durch Ehevertrag vom 7. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
3. betreffend die Eheleute Kaufmann Samuel Hoffmann und Karoline geb. Gottselig, hier:  
Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
4. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Arthur Erich Eckert und Lina Elise geb. Geiß, hier:  
Durch Ehevertrag vom 11. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
5. betreffend die Eheleute Maler Hans Schwarz und Käthe geb. Eilner, hier:  
Durch Ehevertrag vom 10. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
6. betreffend die Eheleute Architekt Paulus genannt Paul Ros und Frithilde Hedwig Mina geb. Finzler, hier:  
Durch Ehevertrag vom 8. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute **Xylograph Carl Friedrich Wels** und **Marie Dorothea** geb. **Pape**, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1393. 1. A. 663. **Samuel B. Schames**. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter **Berthold Schames** zu Frankfurt am Main übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die den Kaufleuten **Ludwig Schames** und **Joseph Mehger** erteilten Einzelprokuren bleiben bestehen.

2. A. 749. **Märklin & Co.** Der Bankier **Friedrich Max Märklin** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

3. A. 855. **C. Naumann's Druckerei**. Der Kaufmann **Otto Renner** zu Frankfurt a. M. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann **Franz Reichard** zu Frankfurt a. M. als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Dem Kaufmann **Friedrich Moser** zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 999. **Gebrüder Weklar**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Gustav Jerome Weklar** in Frankfurt am Main betriebene Handelsgeschäft ist auf die ledige **Alice Weklar** in Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt.

5. A. 1479. **J. Brumlik**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Joseph Brumlik** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf dessen Witwe **Therese Brumlik** geb. **Klein** zu Frankfurt a. M. übergegangen, die es unter unveränderter Firma fortführt.

6. A. 4210. **Heinrich Habler**. Der Kaufmann **Abolf Mattil** in Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. April 1914 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die beiden Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

7. A. 5315. **Heinrich Trittler**. Im Wege der einstweiligen Verfügung des kgl. Amtsgerichts, Abt. 3 hier vom 7. Juli 1914 ist dem Kaufmann **Paul Trittler** zu Frankfurt a. M. die Befugnis zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft entzogen bis zur richterlichen rechtskräftigen Entscheidung der Frage, ob der Gesellschafter **Paul Schilk** berechtigt ist, das Geschäft unter der Firma **Heinrich Trittler** ohne Liquidation mit Aktiven und Passiven zu übernehmen.

8. A. 6049. **Hermann und Julius Rothwald**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

9. A. 6206. **Hermann Sienerwadel**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Hermann Sienerwadel** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann **Hans Gruber** zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt.

10. A. 6415. **Wilhelm Opificius**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Wilhelm Opificius** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf die ledige

**Martha Opificius** zu Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt.

11. A. 6522. **J. Reichardt & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter **Jacob Joseph Säger** zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

12. B. 274. **Neue Zoologische Gesellschaft**. Der Konsul **Etienne Roques-Mettenheimer** ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Privatier **Paul Fulda** zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

13. B. 518. **Ablerwerke, vorm. Heinrich Meyer, Aktiengesellschaft**. Dem Betriebsdirektor **Otto Göderig** und dem Diplomingenieur **Freiherrn Arnold von Schmidt**, beide in Frankfurt a. M., ist dergestalt Gesamtprokura erteilt, daß ein jeder von ihnen ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes die Gesellschaft zu vertreten. Diese Gesamtprokura ist auf den Betrieb der Hauptniederlassung in Frankfurt a. M. beschränkt.

14. B. 894. **Dr. Ing. Schneider und Naujoks, Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung**. Nach § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 4. Juli 1914 geändert. Die Firma lautet jetzt: **Dr. Ing. Schneider & Co., Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**.

15. B. 739. **Philipp Holzmann & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Dem Kaufmann **Heinrich Engel**, dem Kaufmann **Emil Fester** und dem Architekten **Eugen Rückauer**, sämtlich in Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura dergestalt erteilt, daß jeder von ihnen befugt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1394. B. 1221. **Banaktiengesellschaft Hohenzollern**. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Aktiengesellschaft eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Juli 1914 festgestellt. Die Gesellschaft wird vertreten: 1. wenn der Vorstand aus einer Person besteht, von dieser allein oder von zwei Prokuristen; 2. wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitglied und einem Prokuristen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Bebauung von Grundstücken in Frankfurt a. M. Das Grundkapital beträgt 800 000 Mark und ist in 800 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mark zerlegt. Die Aktien sind zum Nennwert ausgegeben worden. Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Bestellung und der Widerruf des Vorstandes liegen dem Aufsichtsrat ob. Die Bestellung erfolgt zu notariellem Protokoll. Der Aufsichtsrat kann für einen im Voraus bestimmten Zeitraum, jedoch längstens für 3 Monate einzelne seiner Mitglieder zu Stellvertretern von behinderten Vorstandsmitgliedern ernennen, sofern hierdurch die Zahl der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates nicht unter 3 sinkt. Diese Stellvertreter dürfen während ihrer Vertretung bis zur erteilten Entlastung eine Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates nicht ausüben. Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann **Johannes**

Biehl in Berlin-Dahlem. Die Generalversammlungen werden von dem Aufsichtsrat einberufen, der auch den Ort der Tagung bestimmt, vorbehaltlich des gesetzlichen Rechtes des Vorstandes hierzu. Die Berufung erfolgt durch Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger und trägt die Unterschrift entweder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Gründer der Gesellschaft sind: 1. der Rittergutsbesitzer Fritz Overweg zu Letmathe, 2. der Kaufmann und Buchdruckereibesitzer Robert Cramer zu Hochum, 3. der Bankdirektor a. D. Karl Leonhart zu Vorchalle, 4. der Direktor Heinrich Wettermann zu Hannover, 5. der Baumeister Walter Fischer zu Leipzig. Die Gründer haben die sämtlichen Aktien übernommen. Zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats wurden gewählt: 1. der Architekt Heinrich Mandix zu Hamburg, 2. der Direktor Richard Lion zu Berlin, 3. der Rechtsanwalt Fritz Lange zu Berlin. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1395. F. S. Schneider & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Fußbodenbeschlägen und Wandbekleidungen jeder Art, sowie Kunststeinfabrikation, insbesondere der Fortbetrieb des von dem Gesellschafter Heinrich Schneider dahier bereits betriebenen Geschäfts und die gewerbliche Verwertung des dem Herrn F. Hörner eignen Geheimverfahrens zur Kunststein- und Plattenfabrikation. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Die Gesellschafter Franz Hörner und Heinrich Schneider haben die im § 6 des Gesellschaftsvertrags näher bezeichneten Sacheinlagen in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind jedem der einbringenden Gesellschafter je 8000 Mark in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen gewährt worden. Oeffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann Friedrich Heinrich Schneider zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Ankerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von F. W. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 29a

Ausgegeben: Donnerstag den 23. Juli

1914

1396. (Bekanntmachung.) Die Gutleutstraße von Untermain-Anlage bis Weserstraße wird zwecks Abspaltung vom 23. Juli bis einschließlich 12. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. S. M.: Frhr. v. Schuckmann.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1397. 32 C. 712/12. Das in der Nr. 54 Jahrgang 1912 Artikel 2174 gegen die am 4. September 1857 zu Duderstadt geborene Prostituierte Auguste Hänsch erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1397a. 8 J. 12/09. Der am 2. Juli 1909 gegen den Kaufmann August Klett, geboren am 15. April 1872 zu Frankfurt a. M., erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1398. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Ebonard Hoffmann in Deutsch-Oth, Bothringen, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Geh. Justizrat Dr. Berthold Geiger, Justizrat Dr. Ernst Auerbach und Dr. Alfred Geiger in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den E. Breininger in Frankfurt a. M. früher wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß er aus dem Wechsel vom 31. März 1914, welcher am 15. Mai 1914 zahlbar war und mangels Zahlung am 18. Mai 1914 protestiert worden ist, der Klägerin 554,11 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 554,11 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 18. Mai 1914, fernerhin 7,10 Mark Protestkosten und 2,70 Mark Rifambiospesen an Klägerin zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße 34, auf

den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr, geladen.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

5 D. 79/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 5.

1399. (Öeffentliche Zustellung.) Die minderjährige Christine Geiß, geboren am 11. Mai 1912, vertreten durch ihren Pfleger Rechtsanwalt Dr. Carlebach in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwältin

Dr. Lucian Kahn in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Vater, den Tagelöhner Theodor Geiß, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekannt wo? unter der Behauptung, daß er als ehelicher Vater der Klägerin zur Unterhaltungsgewährung verpflichtet sei, mit dem Antrage, auf Zahlung einer Rente seit 1. März 1914 jeweils von 75 Mark vierteljährlich im Voraus, Verurteilung in die Kosten des Rechtsstreits und vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 D. 144/14

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1400. (Öeffentliche Zustellung.) Der Lehrer Ernst Feldmann in Frankfurt a. M., Gaußstraße 41, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ludwig Roth in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Louise Paula, geb. Bräcke, früher in Berlin, jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1333 und 1565 B. G. B. wegen Anfechtung und Ehebruchs, mit dem Antrage auf Nichtigkeitserklärung und Eheauflösung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 103/14

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1401. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Oskar Meher in Brüssel, Boite 227 Centre, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Oskar Mayer in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Moriz Wilhelm Weidmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort früher in Frankfurt am Main, auf Grund der Behauptung, daß Beklagter dem Kläger für ein laut Vertrag vom 16. Februar 1913 gegebenes und am 1. Juli 1913 rückzahlbares Darlehen 1500 Mark schulde, mit dem Antrage 1. den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an Kläger 1500 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. Juli 1913 zu verurteilen; 2. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 4. November 1914, vormittags 9 Uhr,  
Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschoß, Zimmer 30,  
geladen. 49 C. 880/14

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1402. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmachermeister Anton Wehner in Frankfurt a. M., Moselsr. 39, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär des Handwerksamts E. Bouveret in Frankfurt a. M., Zeil 66, klagt im Wechselprozeß gegen das Fräulein Berta Mathes, früher zu Frankfurt a. M., Riddastr. 49, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß die Beklagte als Akzeptantin ihm aus Wechsel den Betrag von 143.— Mark verschulde, mit dem Antrage, die Beklagte durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an Kläger 143.— Mark nebst 6% Zinsen seit 1. Februar 1914, 3,80 Mark Protestkosten und 3,45 Mark eigene Provision und Retourspesen zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Erdgeschoß, Zimmer 1, auf

den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 14 D. 40/14

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1403. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frankfurt a. M., Bethmann Hollwegstraße 15, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt am Main auf

den 26. November 1914, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte  
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-  
treten zu lassen. 4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1404. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma J. Schuster zu Dossheim (Bayern), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bunn in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den Kaufmann Martin Wolff, früher zu Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsort, und einen Genossen auf Grund des Wechsels vom 28. November 1913 über 1000 Mark, fällig am 5. März 1914, mit dem Antrage, die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurteilen, an die Klägerin 1026,60 Mark nebst 6% Zinsen aus 1000 Mark vom 12. März 1914 ab zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten Wolff zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Ferien-Kammer für

Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt am Main auf

den 10. September 1914, vormittags 9 Uhr  
Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch  
einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als  
Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

7 P. 53/14

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1405. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Faconen-Walzwerk L. Mannstaedt u. Co. A.-G. in Troisdorf bei Coeln, vertreten durch ihren Vorstand, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Fuld, Dr. Baerwald und Dr. H. Geiger in Frankfurt a. M., klagt gegen den Schlossermeister Rudolf Michel, früher zu Frankfurt a. M., Dreieichstraße 8, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen, an die Klägerin 177,05 Mark nebst 4% Zinsen seit 15. Mai 1914 zu zahlen, sowie die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abt. 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschoß, Zimmer 1, auf

den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr  
geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Die Sache ist zur  
Feriensache erklärt. 14 C. 970/14

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1406. (Öffentliche Zustellung.) Der Bauer Eduard Arnold von Euerbach bei Schweinfurt, als Vormund des am 10. Juli 1913 geborenen Kindes Rudolf Schmitt in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Triet in Frankfurt a. M., klagt gegen den Bäcker Max Christ, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des am 10. Juli 1913 geborenen Klägers sei, da er seiner Mutter, der unehelichten Ottilie Rosine Schmitt in Frankfurt a. M. in der gesetzlichen Empfängniszeit geschlechtlich beigezogen habe mit dem Antrag zu erkennen: 1. Es wird festgestellt, daß der Beklagte der Vater des von der Ottilie Rosine Schmitt, Dienstmädchen in Frankfurt a. M., am 10. Juli 1913 in Frankfurt a. M. unehelich geborenen Kindes Rudolf Schmitt ist. 2. Der Beklagte ist schuldig, an die Klagspartei für die Zeit von der Geburt des Kindes, d. i. vom 10. Juli 1913 bis zu dessen zurückgelegtem 6. Lebensjahre eine je für drei Monate voranzahlbare Geldrente von 75 Mark, von da ab bis dessen vollendetem 16. Lebensjahre eine je für drei Monate voranzahlbare Geldrente von 90 Mark vierteljährlich zu bezahlen. 3. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. 4. Das Urteil wird, soweit gesetzlich zulässig, für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abt. 18,

auf Donnerstag, den 22. Oktober 1914  
vormittags 10 Uhr

Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, geladen. 18 C. 315/13  
Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 18.

1407. (Wesentliche Zustellung.) Der minderjährige Walter Vittorf in Mühlheim a. M., gesetzlich vertreten durch seinen Vormund den Stadtsyndikus Dr. Null in Offenbach a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wüstner in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dentisten Max Reinhardt, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des am 1. Februar 1914 geborenen Klägers sei, da er seiner Mutter, der unverheirateten Thuselda Meta Vittorf, in der gesetzlichen Empfängniszeit vom 5. April bis 4. August 1913 geschlechtlich beigezogen habe, mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenbefreiung schuldig zu erkennen, an den Kläger zu zahlen vom 1. Februar 1914 an vierteljährlich fünfundsechzig Mark und zwar jedesmal im voraus bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, die fälligen Beträge sofort, die anderen nach Fälligkeit, auch das Erkenntnis für vorläufig vollstreckbar zu erklären in Ansehung der Beträge, die nach Erhebung der Klage fällig werden und in dem Vierteljahr vor der Klageerhebung fällig waren.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abt. 18,

auf Donnerstag, den 22. Oktober 1914  
vormittags 10 Uhr

Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, geladen. 18 C. 202/14  
Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 18.

1408. (Aufgebot.) Der Kaufmann Manfred Goldschmidt, Mitinhaber der Firma Gebr. Goldschmidt, hier, Wörfenstraße 11, hat das Aufgebot des Pfandscheins Nr. 2958 der Reichsbankhauptstelle in Frankfurt a. M. vom 14. Mai 1914 über ein von der Reichsbank zu 5 vom Hundert jährlicher Zinsen auf nicht länger als drei Monate erteiltes Darlehen von 500 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 18 F. 50/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1409. (Aufgebot.) Die Bremer Bank, Filiale der Dresdener Bank in Bremen, vertreten durch Rechtsanwälte Dres. C., B. und E. jun. Noltenius und W. Carstens in Bremen, hat das Aufgebot eines Wechsels über 51 408,25 Mark (einunddreißigtausendvierhundertacht Mark

25 Pfg.) ausgestellt am 25. April 1914, zahlbar am 25. Juli 1914, Aussteller: Gebrüder Frihe u. Co., Akzeptant: Dresdener Bank in Frankfurt a. M., Indossent: Antragstellerin, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 18 F. 51/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Konkurse.

1410. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Privatiers Friedrich August Regel, früher hier, jetzt verstorben, soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt M. 25 143,21, wozu noch die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen das Honorar, sowie die Auslagen des Konkursverwalters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, ferner die Gerichtskosten, soweit sie noch nicht zur Erhebung gelangt sind, ab. Zu berücksichtigen sind M. 3030,33 bevorrechtigte und M. 248 522,44 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Frankfurt a. M., Abt. 17, auf. 17 N. 39/12

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Salfeld, Rechtsanwalt.

### Subhastationen.

1411. (Zwangsvorsteigerungssache.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 8. September 1914, vormittags 9 ½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude,

2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. Main, Bezirk 20, Band 20, Blatt 754 (eingetragene Eigentümer am 18. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks 1. Weißbindermeister Heinrich Biering, hier - Rödelheim, 2. Weißbindermeister Adam Hößbacher, baselbst, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 293 b, Parzelle 41/9, Eschersheimerlandstraße 142, Wohnhaus mit Vöden und Hofraum, hält 3,90 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 13191, Gebäudesteuerrolle Nr. 406, Nutzungswert 5600 Mark, Gebäudesteuer 204 Mark.

18 R. 118/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 8. September 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 22, Band 53, Blatt 2059 (eingetragener Eigentümer am 16. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Installateur Karl Wilhelm Löw, hier), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 517, Parzelle 67/22 usw., Stegstraße 72, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus mit Hofunterkellerung, Grundsteuermutterrolle Nr. 31583, Gebäudesteuerrolle Nr. 4172, Nutzungswert 5914 Mark, Gebäudesteuer 198 Mark.

18 R. 119/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 8. September 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 23, Band 11, Blatt 422 (eingetragener Eigentümer am 16. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Drechsler Ludwig Buhlmann in Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 348, Parzelle 73/23, hält 4,05 ar, Wohnhaus mit Hofraum und Garten, Bornheimerlandstraße 14, Grundsteuermutterrolle Nr. 15631, Gebäudesteuerrolle Nr. 104, Gebäudesteuernutzungswert 3345 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 134/14

Nr. 4. Am 8. September 1914, vormittags 10 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 23, Band 2, Blatt 43 (eingetragene Eigentümer am 17. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Eheleute Portefeuilier Jakob Heinrich Graulich und Anna, geb. Schultzeiß, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 346, Parzelle 65/2, hält 2,29 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Musikantenweg Nr. 36, Grundsteuermutterrolle Nr. 15854, Gebäudesteuerrolle Nr. 556, jährlicher Nutzungswert 3007 Mark.

18 R. 135/14

Amtsgericht, Abt. 18.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 30

Ausgegeben: Dienstag den 28. Juli

1914.

1412. (Bekanntmachung.) Die Mörsberggasse wird zwecks Einbauen von Senklasten vom 30. Juli bis einschließlich 8. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1413. (Bekanntmachung.) Die Paul Ehrlichstraße zwischen Eschenbach- und Forsthausstraße wird zwecks Asphaltierung vom 27. Juli bis einschließlich 22. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 23. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1414. (Bekanntmachung.) Die Cambergerstraße wird zwecks Erweiterung des Hauptpersonenbahnhofes vom 29. Juli bis einschließlich 9. September d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1415. (Bekanntmachung.) Das Braunsfeldgäßchen zwischen Hainerweg und Unterster Zwerchweg wird zwecks Regen der Wasserleitung vom 27. Juli bis einschließlich 15. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.  
Frankfurt a. M., den 23. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- Strafvollstreckungsversuchen.

1416. 2 J. 709/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Daniel Bernhard Brög, geboren am 17. August 1888 zu Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Würzburgerstraße 2, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen in Frankfurt a. M., am 14. Juli 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 709/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70 Meter; Haar: blond; Bart: ohne; Gesicht: länglich, blaß; Stirn: gewöhnlich; Augenbrauen: blond; Nase: schmal; Ohren: groß; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Hände und Füße: lange Finger; Gang und Haltung: schlapper Gang; Sprache: Frankfurter Mundart; Bekleidung: brauner Anzug, schwarzer steifer Hut; schwarze Schnürschuhe, schwarzer Stiefel mit geradem Silbergriff.

Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und ersuchen.

1417. (Erledigter Steckbrief.) Schödger, Bernhard, geboren am 9. April 1881. Stück 48 Nr. 1884 von 1908. Wiesbaden, den 20. Juli 1914. 3 J. 370/08

Der Erste Staatsanwalt.

1418. (Erledigter Steckbrief.) Behner, Martin. Nr. 1321. Jahrgang 1914. D. 677/14. Höchst a. M., den 21. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

### Militärsachen.

1419. (Beschluß und Sadung.) Auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Mehger Heinrich Diehl, geboren am 31. Mai 1883 in Freinsheim,
2. den Bäcker Gustav Gottfried Rebold, geboren am 25. Januar 1884 in Dietersheim,
3. den Mehger Josef Meß, geboren am 10. Juni 1885 in Regenstauf,
4. den Kellner Otto Hermann Karl Wiegand, geboren am 4. Dezember 1881 zu Ebeleben,
5. den Bürogehilfen August Emil Tück, geboren am 3. April 1876 zu Frankfurt a. M.,
6. den Walbarbeiter Ditto Franz Weiland, geboren am 11. April 1887 zu Grillenberg, welche hinreichend verdächtig erscheinen, zu Frankfurt a. M. im Jahre 1914 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360<sup>3</sup> St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 2. September 1914, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 37, 1. Stock, Zimmer Nr. 9-10, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 28 C. 851/14  
Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 28.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1420. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma J. Schuster zu Hofheim (Bayern), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Junz in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den Kaufmann Martin Wolff, früher zu Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, und einen Genossen auf Grund des Wechsels vom 28. November 1913 über 1000 Mark, fällig am 6. März 1914, mit dem Antrage, die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurteilen, an die Klägerin 1026,60 Mark nebst 6% Zinsen aus 1000 Mark vom 12. März 1914 ab zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten Wolff zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Ferien-Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Frankfurt am Main auf

den 10. September 1914, vormittags 9 Uhr

Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 7 P. 53/14  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1421. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Facon Eisen-Walzwerk L. Mannstaedt u. Co. A.-G. in Troisdorf bei Coeln, vertreten durch ihren Vorstand, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Fuld, Dr. Waerwald und Dr. K. Geiger in Frankfurt a. M., klagt gegen den Schlossermeister Rudolf Michel, früher zu Frankfurt a. M., Dreieichstraße 8, jetzt unbekanntem Aufenthalt, auf Grund käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen, an die Klägerin 177,05 Mark nebst 4% Zinsen seit 15. Mai 1914 zu zahlen, sowie die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschob, Zimmer 1, auf den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Die Sache ist zur Ferienjahre erklärt. 14 C. 970/14

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1422. (Öffentliche Zustellung.) Der Bauer Eduard Arnold von Euerboch bei Schweinfurt als Vormund des am 10. Juli 1913 geborenen Kindes Rudolf Schmitt in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Trier in Frankfurt a. M., klagt gegen den Bäcker Max Ehrich, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des am 10. Juli 1913 geborenen Klägers sei, da er seiner Mutter, der unverehelichten Ottilie Rosine Schmitt in Frankfurt a. M., in der gesetzlichen Empfängniszeit geschlechtlich beigezogen habe, mit dem Antrage, zu erkennen: 1. Es wird festgestellt, daß der Beklagte der Vater des von der Ottilie Rosine Schmitt, Dienstmädchen in Frankfurt am Main, am 10. Juli 1913 in Frankfurt a. M. unehelich geborenen Kindes Rudolf Schmitt ist. 2. Der Beklagte ist schuldig, an die Klagspartei für die Zeit von der Geburt des Kindes, d. i. vom 10. Juli 1913 bis zu dessen zurückgelegtem 6. Lebensjahre, eine für je drei Monate voranzahlbare Geldrente von 75 Mark, von da ab bis zu dessen vollendetem 16. Lebensjahre eine für je drei Monate voranzahlbare Geldrente von 90 Mark vierteljährlich zu bezahlen. 3. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. 4. Das Urteil wird, soweit gesetzlich zulässig, für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abt. 18, auf

Donnerstag, den 22. Oktober 1914,  
vormittags 10 Uhr,

Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, geladen. 18 C. 315/13  
Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 18.

1423. (Öffentliche Zustellung.) Der minderjährige Walter Viktor in Mühlheim a. M., gesetzlich vertreten durch seinen Vormund den Stadtsyndikus Dr.

Mull in Offenbach a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Büstner in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dentisten Max Reinhardt, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des am 1. Februar 1914 geborenen Klägers sei, da er seiner Mutter, der unverehelichten Thuznela Meta Vittors, in der gesetzlichen Empfängniszeit vom 5. April bis 4. August 1913 geschlechtlich beigezogen habe, mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenbelastung schuldig zu erkennen, an den Kläger zu zahlen vom 1. Februar 1914 an vierteljährlich fünfundsiebzig Mark und zwar jedesmal im voraus bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, die fälligen Beträge sofort, die anderen nach Fälligkeit, auch das Erkenntnis für vorläufig vollstreckbar zu erklären in Ansehung der Beträge, die nach Erhebung der Klage fällig werden und in dem Vierteljahr vor der Klageerhebung fällig waren.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abt. 18,

auf Donnerstag, den 22. Oktober 1914  
vormittags 10 Uhr

Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, geladen. 18 C. 202/14  
Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 18.

1424. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hans Vetter zu Eltmann a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. A. Rosenmeyer in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den Grafen Louis Charles von Limburg-Stirum, früher zu Wiesbaden, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt und 1 Genossen auf Grund des am 17. Dezember 1913 ausgestellten und am 17. März 1914 fälligen Wechsels über 30 000 Mark, zahlbar bei der Creditorenvereinigung G. m. b. H. in Frankfurt a. M., mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig als Gesamtschuldner zur Zahlung von 30 000 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit 17. März 1914, 34,70 Mark Wechselunkosten und 1/2 Prozent Provision mit 99 Mark zu verurteilen und das ergebende Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten von Limburg-Stirum zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Ferienkammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 7. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 7 P. 130/14

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1425. (Aufgebot.) Die Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank in Bremen, vertreten durch Rechtsanwälte Dres. G. B. und C. jun. Noltenius und W. Carstens in Bremen, hat das Aufgebot eines Wechsels über 31 408,25 Mark (einunddreißigtausendvierhundertacht Mark 25 Pfg.) ausgestellt am 25. April 1914, zahlbar am 25. Juli 1914, Aussteller: Gebrüder Frize u. Co., Akzeptant: Dresdner Bank in Frankfurt am Main, Indossent: Antragstellerin, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine

Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 18 F. 51/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1426. (Bekanntmachung.) Die Frau Klara Holzappel, Ehefrau des Karl Holzappel, in Frankfurt a. M., Elisabethenstraße 47, hat die ihrem Ehemann, zuletzt in Frankfurt a. M., Altgasse 3, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, erteilten Vollmachten für kraftlos erklärt.

Auf Bewilligung des Kgl. Amtsgerichts zu Frankfurt am Main, Abt. 18, wird dieses hiermit bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914. 18 Gen. II 15  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 18.

**Konkurse.**

1427. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburg hier, Privatwohnung und Geschäftslokal Klingerstraße 25, ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 26. Juni 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. Juli 1914 bestätigt ist, aufgehoben worden.

Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914. 17 N. 56/14 e  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1428. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Witwe Alma Hunger, geb. Wendorf, in Frankfurt a. M., Bergerstraße 143, wird heute, am 24. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Urspruch, hier, Schillerstraße 29, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. August 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. August 1914, vorm. 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 11. September 1914,  
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. August 1914 Anzeige zu machen.

17 N. 88/14a  
Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1429. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des prakt. Arztes Dr. Richard Wendorf in Frankfurt a. M., Bergerstraße 143, wird heute, am 24. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Urspruch, hier, Schillerstraße 29, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. August 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. August 1914, vorm. 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 11. September 1914,  
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu 7. August 1914 Anzeige zu machen.

17 N. 87/14a  
Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1430. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eigenheim Bau-Gesellschaft für Deutschland in Frankfurt a. M.-Niederursel, Hedderheimer Landstraße, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 8. August 1914, vormittags 11 Uhr,  
vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

17 N. 193/13ab  
Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1431. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfümerie Louis Wolff, Versandhaus für Gesundheitspflege“, betriebenen Geschäfts in Frankfurt a. M., Große Schöneheimerstraße 3, Privatwohnung jetzt in Bremen, Knochenhauerstraße 26, 2. Stock, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 11. August 1913, vormittags 10 Uhr,  
vor dem Königl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, 1. Stock, anberaunt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914. 17 N. 5/14a  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1432. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Ehefrau Helene Rickow, geb. Wiegmann, Inhaberin eines Merceriwarengeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung: Bergerstraße 71, wird heute, am 22. Juli 1914, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Weil, hier, Goetheplatz 22, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. August 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein-

tretendenfalls über die im § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 4. August 1914, vorm. 11¼ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 25. August 1914, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. August 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 84/14a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

173. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Chemisch-pharmaceutischen Handels-Gesellschaft m. b. H. in Liq. soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar Ml. 17494.16, wozu noch bei der Hin.-Legungsstelle aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, sowie der Mitglieder des Gläubigerausschuss- und die Gerichtskosten, so weit sie noch nicht zur Erhebung gelangt sind. Zu berücksichtigen sind Ml. 103 110.93 nichtvorrechtigte Konkursforderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 17, hier, für die Beteiligten zur Einsichtnahme auf.

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1914.

Der Konkursverwalter: Otto F. Wolff.

### Subhastationen.

1434. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Rödelheim belegenen, im Grundbuche von Rödelheim, Band 17, Blatt 616, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Fischer zu Frankfurt a. M.-Rödelheim eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt 35, Nr. 71/9, Acker die Mäusäcker, 3,29 ar; Kartenblatt 35, Nr. 72/9, Acker die Mäusäcker, 7,89 ar, Nr. 982 der Grundstückerweiterung

am 3. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Luisenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. November 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 N. 79/13

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1437. 1. A. 1706. Marz Salomon. Der Kaufmann Harry Siegfried Salomon zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die ihm erteilte Einzelprokura ist erloschen.

2. A. 2584. Altheimer, Speier & Co. Die Heraus- bzw. Herabhebung der Einlagen zweier Kommanditisten hat stattgefunden.

3. A. 3707. Elias Hené. Dem Kaufmann Paul Hené zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 5263. Grom & Holl. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Eugen Koch übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

5. A. 5750. Frankfurter Sensfabrik Adolf Humberg. Die Firma ist geändert in Adolf Humberg. Dem Kaufmann Carlo Marsteller zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 6185. Matratzenwerke A. Zerol Nachfolger. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Paul Englert zu Frankfurt a. M. ist erloschen. Der Ehefrau Elise Simon geb. Vangenbach zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

7. A. 6555. Carl Kähler. Die Kollektivprokura des Kaufmanns Heinrich Meinemer ist erloschen.

8. A. 3273. Heinrich Jacob. Die Firma ist erloschen.

9. A. 5463. Arthur Dambitsch & Co. Das Handelsgeschäft ist nach Berlin verlegt.

10. B. 1124. Dekonomia Bedarfsartikel für Haushalt, Hotel und Betriebe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Ludwig Saalberg zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

### Eintragungen in das Vereinsregister.

1435. Der Verein „Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrer-Verbandes Frankfurt a. M.“ mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. ist heute in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 30a

Ausgegeben: Donnerstag den 30. Juli

1914.

1438. (Bekanntmachung.) Die Friedrichstraße, von Miquel- bis Königsteinerstraße, wird zwecks Ausbesserung vom 24. Juli bis einschließlich 8. August d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.  
Der Polizei-Präsident: F. M.: Frh. v. Schumann.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausf. schreiben und erfuchen.

1439. (Erledigter Steckbrief.) Schulz, Erwin, Jahrgang 1909, 3 F. 501/09  
Cöln, 20. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Militärsachen.

1440. (Beschluss und Ladung.) Auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Metzger Heinrich Diehl, geboren am 31. Mai 1883 in Freinsheim,
2. den Bäcker Gustav Gottfried Rebold, geboren am 25. Januar 1884 in Dietersheim,
3. den Metzger Josef Meh, geboren am 10. Juni 1885 in Regenstau,
4. den Kellner Otto Hermann Karl Wiegand, geboren am 4. Dezember 1881 zu Ebeleben,
5. den Bürogehilfen August Emil Tück, geboren am 3. April 1876 zu Frankfurt a. M.,
6. den Waldarbeiter Otto Franz Weiland, geboren am 11. April 1887 zu Grillenberg, welche hinreichend verdächtig erscheinen, zu Frankfurt a. M. im Jahre 1914 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360<sup>3</sup> St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf

den 2. September 1914, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 37, 1. Stock, Zimmer Nr. 9-10, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 172 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 28 G. 851/14

Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 28.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1441. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hans Vetter zu Eltmann a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. A. Rosenmeyer in Frankfurt a. M., klagt im Wechselsprozeß gegen den Grafen Louis Charles von Limburg-Stürum, früher zu Wiesbaden, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, und 1 Genossen auf Grund des am 17. Dezember 1913 ausgestellten und

am 17. März 1914 fälligen Wechsels über 30 000 Mark, zahlbar bei der Creditorenvereinigung G. m. b. H. in Frankfurt a. M., mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig als Gesamtschuldner zur Zahlung von 30 000 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit 17. März 1914, 34.70 Mark Wechselunkosten und  $\frac{1}{2}$  Prozent Provision mit 99 Mark zu verurteilen und das ergehende Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten von Limburg-Stürum zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Terientammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 7. September 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 104, 1. St., mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 7 F. 130/14

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1442. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmacher Philipp Zimmermann zu Frankfurt a. M., Nordendstraße 35, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hochstaedter, hier, klagt gegen den Kaufmann Paul Eisenberg, früher zu Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte laut notarieller Urkunde vom 11. und 16. August 1913 dem Peter Zimmermann, der seine Forderung an Kläger abgetreten hat, 7215 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch ein eventuell nach Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfälliger Schuldig zu erkennen, an den Kläger 7215 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. August 1913 und 9 Mark Prozeßkosten zu zahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 19. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 10 D. 338/14

Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

1443. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Balthasar Braun jr., in Frankfurt a. M., Diefsterwegstraße, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ahrendsen in Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehefrau Maria Röthen, Papierwarenhändlerin, früher in Frankfurt a. M., Schweizerstraße 61, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm aus dem Kaufvertrag vom 4. August 1913 noch 137.23 Mark und die Hälfte des vom Kläger ausgelegten Vertrags-

Kempels mit 3.50 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 140.73 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. April 1914 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des vorausgegangenen Arrestverfahrens (5 G. 19/14).

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße 31, auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 5 G. 710/14

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1444. (Aufgebot.) Die Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank in Bremen, vertreten durch Rechtsanwälte Dres. C. B. und E. jun. Koltenius und W. Carstens in Bremen, hat das Aufgebot eines Wechsel über 31 408.25 Mark (einunddreißigtausendvierhundertacht Mark 25 Pfg.), ausgestellt am 25. April 1914, zahlbar am 25. Juli 1914, Aussteller: Gebrüder Friße u. Co., Akzeptant: Dresdener Bank in Frankfurt a. M., Indossent: Antragstellerin, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 18 F. 51/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1445. (Bekanntmachung.) Die Frau Klara Holzappel, Ehefrau des Karl Holzappel, in Frankfurt a. M., Elisabethenstraße 47, hat die ihrem Ehemann, zuletzt in Frankfurt a. M., Altegasse 3, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, erteilten Vollmachten für kraftlos erklärt.

Auf Bewilligung des Kgl. Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 18, wird dieses hiermit bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914. 18 Gen. II 15

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 18.

**Subhastationen.**

1446. (Zwangsvollstreckungssache.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 6 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit der Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 15. September 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 20, Blatt 820 (eingetragene Eigentümerin am 22. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Zimmermeister Heinrich Heidt und Susanna Georgine, geb. Würz, hier), eingetragene Grundstück, Kartenblatt 221, Parzelle 460/5, Wohnhaus mit Hofraum und Hinterhaus, hält 7,11 Ar, Gänderrodestraße 5, Grundsteuermutterrolle Art. 10 084, Gebäudesteuerrolle Nr. 705, Nutzungswert 4500 Mark. + 2700 Mark. 18 St. 126/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 15. September 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 39, Blatt 1907 (eingetragene Eigentümerin am 12. November 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Ehefrau des Kaufmanns Robert Geißler, Wilhelmine geb. Krahle, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 19, Parzelle 107/7, hält 1,39 Ar, Kartenblatt 19, Parzelle 108/7, hält 06 qm, Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum, Holzgraben 85 und Bleidenstraße 20, Grundsteuermutterrolle Art. 1497, Gebäudesteuerrolle Nr. 3070, Nutzungswert 6922 Mk., Gebäudesteuer 192 Mk. 18St.275/13

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 15. September 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 22, Band 2, Blatt 70 (eingetragene Eigentümerin am 23. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Wirt Otto Spinnenhörn und Elise, geb. Meißner, hier, zu errungenschaftlichem Gesamtgut) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 340, Parzelle 12, hält 3,00 Ar, Vogelstraße Nr. 33, Ecke Rotlintstraße 19, Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle Art. 14 834, Gebäudesteuerrolle Nr.1344, Nutzungswert 6027 M. 18St.138/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 15. September 1914, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 19, Bond 11, Blatt 430 (eingetragene Eigentümerin am 28. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Kaufmann Christian Wilhelm Veug und Margarete geb. Godeck hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 274, Parzelle 17/4 usw., enthält 4,86 Ar, Ecke Böhmerstraße 1 und Auf der Körnerwiese 13, Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 6500 Mark, Grundsteuermutterrolle, Art. 11 903, Gebäudesteuerrolle Nr. 743. 18 R. 123/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 5. Am 3. Oktober 1914, vormittags 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürsterstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 8, das in Frankfurt a. M.-Nöbelsheim belegene, im Grundbuche von Nöbelsheim, Band 17, Blatt 631, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

der Ehefrau des Schreinermeisters Anton Muth, Eva geb. Schmidt in Frankfurt a. M.-Rödelheim eingetragene Grundstück, Kartenblatt 40, Nr. 30, hält 4,63 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude (Werkstatt mit Holzhalle) mit zusammen 3120 Mark Nutzungswert, Rödelheimer Parkweg Nr. 22, Grundsteuermutterrolle Nr. 1002, Gebäudesteuerrolle Nr. 1152.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 35/14

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim.)

Nr. 6. Am 3. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, die in Frankfurt a. M.-Preungesheim belegenen, im Grundbuche von Preungesheim, Band 18, Blatt 668, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tiefbauunternehmer Wilhelm Vogler und Maria Anna geb. Schwarz, hier, Preungesheim, Homburger Landstraße 102, eingetragenen Grundstücke: 1. Kartenblatt J, Nr. 649/64 usw., hält 2,07 Ar; 2. Kartenblatt J, Nr. 668/64, hält 1,14 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Homburger Landstraße Nr. 102, Nr. 160 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 848 der Grundsteuermutterrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 55/44

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim.)

#### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1447. In das Güterrechtsregister ist am 18. Juli bezw. zu Nr. 3 bis 6 am 21. Juli 1914 eingetragen rden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Franz Link und Anna geb. Lentheuser, hier:

Durch Ehevertrag vom 29. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Ingenieur Wilhelm Ferdinand Schoeller und Augustine geb. Lang, hier:

Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Tagelöhner Ludwig Obert und Klara geb. Koppe, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Maler Eugen Daur und Marie geb. Bregler, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Georg Hohenwarter und Anna Rosa geb. Zweidinger, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Kaufmann Anton Leo Farrenlopf und Viktoria geb. Holzschuh, hier:

Durch Ehevertrag vom 18. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 21. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1448. 1. A. 6562. Medizinischer Akademischer Verlag Ludwig H. Boucher. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ludwig Heinrich Boucher zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 2456. Lincoln Menny Oppenheimer. a) Dem Kaufmann Max Morel zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. b) Den Kaufleuten Hans Bruner, Edgar Sonneberg und Max Sonnenberg zu Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinschaftlich und jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem anderen Kollektivprokuristen zur Vertretung befugt sind.

3. A. 4011. Hugo Reimer. Der Ehefrau Amalie Reimer geb. Scherer zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6021. Kaufhaus Groß & Hinge. Das unter dieser Firma früher von dem Kaufmann Ludwig Groß betriebene Handelsgeschäft wird seit dessen Tod von seiner Witwe, Marie Groß geb. Hinge zu Frankfurt a. M. unter unveränderter Firma fortgeführt.

5. A. 5865. Hermann Wiesner. Die Firma ist erloschen.

6. B. 370. Deutsch-russische Transport- und Schiffsahrtsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. I. Die Artikel 7, 9, 10 des Gesellschaftsvertrags sind durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. Dezember 1911, der Artikel 3 durch Beschluß der Gesellschafter vom 12. Februar 1913, die Artikel 12, 15 und 17 sind durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juli 1914 abgeändert, die Artikel 13, 14, 15, 16, 17 alter Fassung sind durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juli 1914 unnummeriert in 11, 12, 13, 14, 15. II. Der Kaufmann Ernst Leopold Hirsch ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. III. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1917 festgesetzt.

7. B. 647. Tonindustrie Offstein Albertwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Albert Josef Samson zu Worms ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

8. B. 648. Tonindustrie Klingenberg Albertwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Albert Josef Samson zu Worms ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

9. B. 885. Maschinenfabrik Moenus, Aktiengesellschaft. Der Ingenieur Ludwig Riemerschmid zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Vorstandsmitglied, die Kaufleute Max Färber und Wilhelm Heinrich Schulze, beide zu Frankfurt a. M., sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern bestellt. Dem Ingenieur Dr. ing. Rudolf Crain zu Oberursel ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

10. B. 993. The Times Cigarettenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Ludwig Carlebach ist als Geschäftsführer ausgeschieden, der zur Zeit in Stuttgart wohnhafte Kaufmann Franz Bellach ist zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 22. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1449. 1. A. 6561. Georg Luch. Das unter dieser Firma in Berlin-Schöneberg geführte Geschäft ist von dem Inhaber, Kaufmann Georg Luch zu Berlin-Schöneberg, nach Frankfurt a. M. verlegt worden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Selma Luch geb. Luch sowie der ebenfalls in Frankfurt a. M. wohnhaften Gewerbegehilfin Marta Thoms ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 6553. Ostrach & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 9. Juli 1914 begonnen hat. Ge-

gesellschafter sind der Kaufmann Schaja Ostrach und dessen Ehefrau Gitta Rosa Ostrach geb. Rowler, beide zu Frankfurt a. M.

3. A. 6554. Franz Fuchs. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Franz Fuchs zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 6556. Friedrich Hermann & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt am Main wohnhaften Mechaniker Friedrich August Gerhard und Friedrich Wilhelm Hermann.

5. 6557. Rowley & Kiefer. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Juli 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Handelsfrauen Sophia Rowley geb. Kiefer und Anna Kiefer geb. Hifferich.

6. A. 6558. Fischhaus Theodor Schmidt. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Theodor Schmidt zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

7. A. 6559. Oskar Friehe. Das unter dieser Firma bisher in Stuttgart geführte Geschäft ist von dem Inhaber Kaufmann August Schäfer zu Frankfurt a. M. nach Frankfurt a. M. verlegt worden.

8. A. 6560. Ernst Thospann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ernst Thospann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Clara Thospann geb. Werner in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 1236. Frankfurter Präzisionswerkzeugfabrik Günther & Kleinmond. Der Mechaniker Ludwig Günther ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

10. A. 1479. J. Brumlik. Das unter dieser Firma bisher von der Witwe Therese Brumlik betriebene Handelsgeschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft mit gleicher Firma, die am 1. Juli 1914 mit dem Sitz in Frankfurt am Main begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Otto Brumlik und Hugo Brumlik.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1450. H.R.B.1422. Treuhand-Aktiengesellschaft Frankfurt a. M. Unter dieser Firma hat die unter der Firma Treuhand-

Aktiengesellschaft mit dem Sitz zu Köln a. Rh. bestehende Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. August 1909 festgestellt. Er ist abgeändert bezüglich des Aufsichtsrats durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Februar 1912 und bezüglich der Prokuraerteilung durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Februar 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme von Treuhandgeschäften aller Art, wie die Ausübung von Revisionen, Begutachtungen, Einrichtung und Führung von Buchhaltungen, die Uebernahme von Vermögensverwaltungen und die Vorbereitung und Durchführung anderer finanztechnischer Geschäfte. Die Gesellschaft darf auch solche Geschäfte betreiben, die berufen sind, die ihr obliegenden Aufgaben zu fördern und ihr solche zuzuführen. Sie ist befugt, Zweigniederlassungen und Agenturen an anderen Orten zu errichten und sich an anderen Unternehmungen mit ähnlichen Zielen zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt 100 000 Mark. Es ist eingeteilt in 100 Aktien zu je 1000 Mark. Der Vorstand besteht nach Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer Person oder aus mehreren Personen, die durch den Aufsichtsrat bestellt werden. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Tage der Versammlung durch eingeschriebenen Brief. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Ein alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Walter Sufat zu Köln a. Rh. bestellt. Dem zu Köln wohnhaften Kaufmann Hermann Schmitz, dem zu Köln wohnhaften Heinrich Kubolph, dem zu Dortmund wohnhaften Friedrich Stursberg ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 23. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Eintragungen in das Vereins-Register.

1451. In das Vereinsregister ist am 23. Juli 1914 eingetragen worden der Verein „Frankfurter Lawn-Tennis-Club 1914“ mit dem Sitz zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 23. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1452. In das Vereinsregister ist am 25. Juli 1914 bezüglich des Vereins „A. S. Verband der Landmannschaft „Rhenania“ Siegen“ eingetragen worden. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.